

Landesfeuerwehrverband
Niedersachsen

JAHRESBERICHT 2016



www.lfv-nds.de





Vielfalt ist unsere Stärke – Deine FEUERWEHR

Für das Jahr 2016 wurde das Motto „Vielfalt ist unsere Stärke – Deine FEUERWEHR!“ gewählt. Es drückt die Vielfältigkeit der Feuerwehrrarbeit aus, die in den vergangenen Jahren gezeigt wurden. Nicht nur zum Retten, Löschen, Bergen, Schützen und Musizieren „rückten“ unsere niedersächsischen Feuerwehrfrauen und -männer aus, sondern sie engagierten sich in den Kinder- und Jugendfeuerwehren, den Alters- und Ehrenabteilungen, dem Feuerwehrmusikwesen, der Brandschutzerziehung und -aufklärung, und selbstverständlich auch in der akut aufgetretenen Flüchtlingshilfe!

Hier wurden nicht nur kurzerhand Mannschaftszelte, teilweise aus dem Besitz der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren, als Übernachtungsmöglichkeiten für die zu Tausenden ankommenden Frauen, Männer und

Kinder aufgebaut. Es wurden unter anderem auch Messe- und Sporthallen eingerichtet, ehemalige Kasernen und sonstige kommunale Liegenschaften für den Betrieb von Notaufnahme-Camps hergerichtet sowie zeitweise auch mit den beteiligten Hilfsorganisationen betrieben. Hier kann man schon von einem „Katastropheneinsatz“ sprechen! Aber auch diese zeitweisen unübersichtlichen Lagen wurden von den beteiligten Feuerwehrleuten mit Bravour gemeistert.

Der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen unterstützte mit all seinen Möglichkeiten das Niedersächsische Innenministerium und konnte gut ausgebildete Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus weiten Teilen Niedersachsens für die anfängliche Einrichtung eines Stabes im MI vermitteln. Hier wurde wieder eindeutig: Feuerwehrleu-

te fragen nicht, wieso und weshalb sie helfen sollen, sondern sie handeln erst einmal!

Aus der Situation, dass so viele Menschen innerhalb kürzester Zeit nach Deutschland einreisten, hat das Bundesinnenministerium im aufgelegten Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ den Baustein „Flucht und Asyl“ neu aufgenommen und unter anderem den LFV-NDS gewonnen, sich hier aktiv mit zu beteiligen. Es wurde kurzerhand ein zusätzlicher Arbeitsplatz eingerichtet und es konnte ein Feuerwehrmann für die Projektarbeit mit diesem sensiblen Thema gewonnen werden!

Unter dem LFV-Jahresmotto „Vielfalt ist unsere Stärke – Deine FEUERWEHR!“ wurde ein neues Projekt im Landesfeuerwehrverband gestartet. Mit diesem für die 55 Mitgliedsverbände im LFV-NDS gestalteten



**Sehr geehrte Gäste,
liebe Feuerwehrkameradinnen
und -kameraden,**

zur 105. Verbandsversammlung des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen heiÙe ich Sie und Euch in der Stadt Braunschweig herzlich willkommen.

FEUERWEHR – Gemeinsam sind wir stark! Das steht für die bedeutungsvolle Verbundenheit unserer 55 Kreisfeuerwehr-Verbände; über 3.400 Feuerwehren als nichtpolizeiliche Gefahrenabwehr in den Gemeinden und Landkreisen stellen tagtäglich einen flächendeckenden und hervorragenden Schutz in Niedersachsen.

Die Mitglieder der Freiwilligen-Berufs- und Werkfeuerwehr kommen hier regelmäßig zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger zum Einsatz. Sie sind tragender Bestandteil unseres funktionierenden Gemeinwesen. Dies verdient unser aller Dank und Respekt aber auch eine stetige und fortlaufende Unterstützung.

**Herzlichst Ihr
Karl-Heinz Banse
-Präsident-**



Projekt soll die Toleranz gegenüber Neuen und Neuem gesteigert und der Gedanke der Demokratie in den Feuerwehren vertieft werden. Es wurden bereits Schulungen an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) zum Thema interkulturelle Kompetenzen durchgeführt, eine Wanderausstellung mit eindrucksvollen Karikaturen gegen „Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit“ unter dem Namen „Oh eine Dumme!“ gemeinsam mit der NABK und der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr allen interessierten Feuerwehrleuten zugänglich gemacht sowie die Funktionsweise der Freiwilligen Feuerwehren im ländlichen Raum näher gebracht und mit vielen Aktionen und Vorführungen eindrucksvoll veranschaulicht.

Durch den unermüdlichen Einsatz des LFFV-NDS gegenüber den politischen Mandatsträgern konnte der rasche Neubau unserer Bildungseinrichtung der Feuerwehren in Niedersachsen, der NABK, für den Standort Celle/Scheuen vorangetrieben werden. Aber auch der zweite Standort im ammerländischen Loy wurde in den vergangenen Jahren

modernisiert und technisch auf einen guten Standard gebracht.

Jetzt gilt es, die Lehrgangsangebote und -plätze stetig auszubauen und zu steigern, so dass der Ausbildungsstau der vergangenen Jahre abgebaut werden kann. Um hier tatkräftig zu unterstützen, wurde aufgrund unserer Initiative ein Beirat für die NABK durch die Politik auf dem Weg gebracht. Dort wird sich der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen für die zukünftig gute Ausbildung aller Feuerwehrleute in Niedersachsen aktiv mit einbringen.

GroÙe Ereignisse werfen ihre Schatten aber auch schon voraus. Der LFFV-NDS wird im Jahr 2018 – 150 Jahre. Die „Interschutz“ wird im Jahre 2020 wieder ihre Pforten in der Landeshauptstadt öffnen. Zusätzlich findet auch der Deutsche Feuerwehrtag parallel hierzu in Hannover statt. Um auch diesen Großveranstaltungen gerecht zu werden, wurden schon Abstimmungsgespräche mit weiteren Partnern geführt. Zu gegebener Zeit folgen hier jeweils weitere Informationen; freuen wir uns also gemeinsam auf diese Feuerwehr-GroÙ-Veranstaltungen.

Vorstandsarbeit



Der LfV-Vorstand hat sich auch im Jahr 2016 wieder mit sehr großem Engagement zum Wohle des Feuerwehrwesens im Lande Niedersachsen eingesetzt.

Personell setzt sich der LfV-Vorstand **aktuell** wie folgt zusammen:

- Präsident
RBM **Karl-Heinz Banse**
- Vizepräsident der LfV-Bez.-Ebene BS
RBM **Jürgen Ehlers**
- Vizepräsident der LfV-Bez.-Ebene H
KBM **Klaus-Peter Grote**
- Vizepräsident der LfV-Bez.-Ebene LG
RBM **Uwe Quante**
- Vizepräsident der LfV-Bez.-Ebene WE
KBM **Andreas Tangemann**
- Landesgeschäftsführer
EHBM **Michael Sander**
- Beisitzer der LfV-Bez.-Ebene BS
KBM **Karl-Heinz Niesen**
KBM **Uwe Borsutzky**
- Beisitzer der LfV-Bez.-Ebene H
KBM **Bernd Kühle**
RegBM **Karl-Heinz Mensing**
- Beisitzer der LfV-Bez.-Ebene LG
KBM **Hans-Hermann Fehling**
KBM **Dirk Heindorff**
- Beisitzer der LfV-Bez.-Ebene WE
RBM **Ernst Hemmen**
EHBM **Gerhard Glane**
- Beisitzer der Landesgruppe BF
BrD **Dr. Martin Schäfer**
- Beisitzer der Landesgruppe WF
WBL **Joachim Vogt**
- Landesfrauensprecherin
HLM **Karla Weißfinger**
- NJF: Landes-Jugendfeuerwehrwart
OBM **André Lang**
- NJF: Erster Bildungsreferent
LM **Bernd Dahle**.

Zu den zahlreichen Themen des Jahres 2016 in der Arbeit des LfV-Vorstandes zählten unter anderem:

- Gesetze, Erlasse und Verordnungen für die Feuerwehren.
- Feuerwehr-Dienstvorschriften.
- Aktuelle Situation rund um die NABK.
- Interschutz 2020.
- Feuerwehr-Verwaltungsprogramm „FeuerON“ des Landes Niedersachsen.
- Feuerwehr-Flugdienst im LfV-NDS.
- Zivilschutzkonzept des Bundes.
- Finanz- und Kassenangelegenheiten des LfV-NDS.
- Leistungswettbewerbe.
- 150-jähriges Jubiläum des LfV-NDS im Jahr 2018.
- Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen.
- E-Learning.
- Flüchtlinge.
- Bundes-Projekt „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (zDT).
- Parlamentarischer Abend 2016.
- Neues Brandschutzmobil der VGH.
- Verleihung der Förderplakette „Partner der Feuerwehr 2016“.
- Internationale Grüne Woche 2016 in Berlin.
- Diverse Themen rund um den DFV, die AG FF (Stadtbrandmeister in Städten mit BF),
- die AGBF-NDS, die LGr WF und die NJF.

Auch im Jahr 2017 wird der LfV-Vorstand rund vier Mal tagen, um sich den umfassenden und zahlreichen Themenstellungen im Interesse unserer Feuerwehren zu widmen.

Landesgeschäftsstelle

Neben der allgemeinen Verwaltungsarbeit, der Öffentlichkeitsarbeit, der laufenden aktiven Begleitung der LfV-Satzungsorgane und der Facharbeit im LfV-NDS wurden die Mitgliedsverbände und ihre Feuerwehren durch die Bereitstellung von Informations- und sonstigen Materialien

zur Mitgliederwerbung und Öffentlichkeitsarbeit von der LGeschSt laufend unterstützt.

Im Jahr 2016 wurde erneut eine sehr erhebliche Menge von Emails bearbeitet und versendet; mehr als 5.000 Postsendungen und über 70 LfV-Rundschreiben verfasst und versandt. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist mit 6 „Hauptamtlichen“ übersichtlich; Frau Meike Maren Beinert (BE/BA), Frau Angela Block (Sekretariat, lfd. Verwaltung), Frau Birgit Ness (Buchhaltung/Sekretariat), Herr Olaf Rebmann (Projektstelle „Zusammenhalt durch Teilhabe“), Herr Maik Buchheister (Referent, Facharbeit) und Herr Michael Sander (Landesgeschäftsführer). Darüber hinaus ist eine FSJ-Stelle in der LGeschSt eingerichtet, die aktuell mit Frau Esther Meyer belegt ist.

Die repräsentativen Räumlichkeiten der LGeschSt befinden sich im Zentrum Hannovers, in der Nähe der VGH. Besucher der LGeschSt nutzen bitte den Hauseingang Warmbüchenstraße 9.

Für Zusendungen bitte die Adresse:
Bertastr. 5, 30159 Hannover





LfV-Mitgliedsverbände

Vorsitzende per 3. Mai 2017

BS	Braunschweig-Stadt	Schulz, Wolfgang
BS	Duderstadt-Eichsfeld	Marx, Heinrich
BS	Gifhorn	Krok, Thomas
BS	Goslar	Fricke, Uwe
BS	Göttingen	Niesen, Karl-Heinz
BS	Helmstedt	Kapke, Olaf
BS	Osterode am Harz	Schulze, Thomas
BS	Peine	Ernst, Rüdiger
BS	Salzgitter	Sydow, Andreas
BS	Wolfenbüttel	Thurau, Tobias
BS	Wolfsburg	von Hausen, Helmut
H	Diepholz	Stubbemann, Uwe
H	Hamel-Pyrmont	Wöbbecke, Frank
H	Hildesheim	Franke, Josef
H	Holzminde	Hartmann, Dirk
H	Nienburg	Fischer, Bernd
H	Northeim	Kühle, Bernd
H	Region Hannover	Mensing, Karl-Heinz
H	Schaumburg	Grote, Klaus-Peter
LG	Bremervörde	Behnken, Hans-Jürgen
LG	Celle	Prüsse, Volker
LG	Cuxhaven-Stadt	Behncke, Sven
LG	Harburg	Bellmann, Volker
LG	Heidekreis	Staschinski, Hartmut
LG	Land Hadeln	Graf, Ingo
LG	Lüchow-Dannenberg	Bauck, Claus
LG	Lüneburg	Hensel, Torsten
LG	Osterholz	Hinken, Jan

LG	Rotenburg/W.	Mahnken, Clemens
LG	Stade	Winter, Peter
LG	Uelzen	Rüger, Helmut
LG	Verden	Fehling, Hans-Hermann
LG	Wesermünde	Palait, Kai
WE	Ammerland	Hoffbuhr, Andree
WE	Aschendorf-Hümmling	Köbbe, Gerhard
WE	Aurich	Diekena, Gerd
WE	Bersenbrück	Buhr, Manfred
WE	Cloppenburg	Oltmanns, Heinrich
WE	Delmenhorst-Stadt	Speckels, Dieter
WE	Emden	Lenz, Bernd
WE	Friesland	Zunken, Gerhard
WE	Grafschaft Bentheim	Vernim, Uwe
WE	Leer	de Freese, Theodor
WE	Lingen	Wentker, Andreas
WE	Melle	Schlendermann, Rainer
WE	Meppen	Cordes, Josef
WE	Oldenburg-Land	Febert, Diane
WE	Oldenburg-Stadt	Freese, Kai
WE	Osnabrück-Land	Glane, Gerhard
WE	Osnabrück-Stadt	Schürmann, Michael
WE	Vechta	Trumme, Matthias
WE	Wesermarsch	Basshusen, Heiko
WE	Wilhelmshaven-Stadt	Lutter, Steffen
WE	Wittlage	Meyer, Helmut
WE	Wittmund	Gerdes, Frank

Facharbeit

Ausbildung, Schulen, Wettbewerbe, Sport

Im Jahr 2016 haben zwei Sitzungen des Fachausschusses „Ausbildung, Schulen, Wettbewerbe, Sport“ stattgefunden.

Im Rahmen einer FA-Sitzung am 05.04.2016 an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) in Celle berichtete der ständige Vertreter des Akademieleiters der NABK, BrD Carsten Prellberg, unter anderem ausführlich über den aktuellen Sachstand des Projektes „Celle-Scheuen“ und über den Stand der Baumaßnahmen am NABK-Standort in Loy. Der von ihm in der betreffenden Sitzung dargestellte Überblick der Lehrgangssituation für das Jahr 2016 nahm einen großen Zeitraum ein. Diesbezüglich sei angemerkt, dass die Lehrgangszuteilung in 2016 nicht zufriedenstellend war. Zu den weiteren Themen der Sitzung gehörten z. B. Pilotlehrgänge für die Truppmann-Ausbildung – Teil I –, E-Learning, die Ausbildung „Motorkettensäge“ und die Leistungswettbewerbe der niedersächsischen Feuerwehren.

Die zweite Sitzung des Jahres fand am 25.09.2016 an der NABK in Loy statt. Durchgängiges Thema war der Bereich der Lehrgangsplanung für das Jahr 2017 sowie Stand der Bauplanung für die NABK-Standorte in Celle-Scheuen und Loy.

Das Thema „E-Learning“ wurde vom Kameraden Dieter Ruschenbusch beleuchtet und es wurde im Ausschuss beschlossen, dass dem LFV-Vorstand die Einrichtung eines Arbeitskreises zum betreffenden Thema, unter Beteiligung aller LFV-Bezirksebenen und unter der Leitung des Kameraden Dieter Ruschenbusch, empfohlen werden soll. Kamerad Uwe Vermin, als Vertreter des LFV-Unterarbeitskreises „Leistungswett-

bewerbe“ berichtete anhand einer Präsentation über die ersten Ergebnisse des Unterarbeitskreises. Die vorgestellten Ideen wurden von den Ausschussmitgliedern sehr positiv aufgenommen und in der Folge dem LFV-Vorstand zur Realisation empfohlen.

Brandschutzerziehung und -aufklärung

Der Fachausschuss führte 2016 drei Fachausschusssitzungen durch. Geprägt wurden die Sitzungen durch die Erarbeitung und intensiven Diskussionen zu diversen Handreichungen für die Brandschutzerzieher in Niedersachsen. Im Dezember 2016 konnten dann 8 verschiedene Materialien zu den Themen:

- Informationen zur Brandschutzerziehung in Krippengruppen,
- Informationen zur Inklusion im Zusammenhang mit der Brandschutzerziehung,
- Handreichung zur Brandschutzerziehung im Kindergarten,
- Handreichung zur Brandschutzerziehung in der Grundschule,
- Handreichung zur Brandschutzerziehung in der Grundschule – Ganztagschule,
- Handreichung zur Brandschutzaufklärung in der Sekundarstufe 1,
- Handreichung zur Brandschutzaufklärung in der Sekundarstufe 1 – Ganztagschule,
- Handreichung zur Brandschutzaufklärung für Senioren,

präsentiert werden. Diese stehen als Download auf der Internetseite des LFV-NDS zur Verfügung. Ferner wurde sich mit der Fragestellung der Lehrinhalte des Notrufes beschäftigt – unter Berücksichtigung der aktuellen Abfrageschemata der Leitstellen. Hier entschied sich der Fachausschuss dazu die Ergebnisse des Gemeinsamen Aus-

schusses BE auf Bundesebene abzuwarten, da diese sich ebenfalls mit der Aufgabenstellung beschäftigen.

Neben dem Fachausschuss fanden weitere Arbeitssitzungen statt. Hierzu zählte unter anderem die Trainer-Team-Besprechung. 20 Trainer aus den 4 LFV-Bezirksebenen tauschten sich zu den Inhalten, der von ihnen durchgeführten Seminaren aus. Ferner wurden die Handreichungen besprochen und die daraus resultierenden Veränderungen für die Ausbildung.

Auch die Kreisbrandschutzerzieher trafen sich auf Landesebene zu ihrer Jahressitzung im November in Uelzen. Hier gilt der Dank dem KfV Uelzen, sowie der Feuerwehr Uelzen für die Organisation vor Ort und der Bereitstellung der Räumlichkeiten. Neben der Weitergabe von Informationen aus dem Fachausschuss und Kurzberichten aus den Kreisfeuerwehverbänden lag der Schwerpunkt der Sitzung auf den Themen: Vorstellung der neuen Handreichungen, ein Erfahrungsbericht zu einer Feuerwehr AG in der Ganztagschule und die Vorstellung von Materialien zur Brandschutzerziehung und -aufklärung und deren Bezugsquellen. In sieben E-Seminaren bildeten unsere Trainer-Teams 161 neue Brandschutzerzieher niedersachsenweit im Rahmen von Wochenendlehrgängen aus.

Ferner nahmen 15 Brandschutzerzieher an einem Grundlagenseminar zum Thema Handpuppenspiel teil. Am Seminar „Handpuppenspiel für Fortgeschrittene“ nahmen 7 Brandschutzerzieher teil. Die Seminare zum Thema Handpuppenspiel fanden in den Räumlichkeiten der Feuerwehr Wunstorf statt, wofür wir uns recht herzlichen bedanken möchten, ebenso bei der Referentin Frau Schroeder-Zobel.





Erstmals fand auch ein Tagesseminar zum reinen Erfahrungsaustausch für Brandschutzerzieher statt. In verschiedenen Gesprächsrunden tauschte man Erfahrungen, Probleme und Erlebnisse rund um die Brandschutzerziehung und -aufklärung aus. An dieser Veranstaltung in der NABK Celle nahmen 66 Brandschutzerzieher teil.

Das VGH Brandschutzmobil (BSM)

Nach langer und intensiver Planung und Gestaltung des BSM wurde es am 26.08.2016 im Rahmen einer Feierstunde von der VGH an den LFV-NDS übergeben. Mit dem knapp 15 Meter langen und 18 Tonnen schweren Sattelzug präsentierte der öffentliche Versicherer das speziell für die Brandschutzaufklärung entwickelte, bundesweit einmalige Fahrzeug erstmals der Öffentlichkeit.

Als Teil der traditionell engen Kooperation zwischen dem größten öffentlich-rechtlichen Versicherer in Niedersachsen und den Feuerwehren des Landes investierte die VGH einen mittleren sechsstelligen Betrag in ein modernes Nachfolgemodell des ersten, in die Jahre gekommenen BSM. Beide Partner stellen damit sicher, dass Feuerwehrrkräfte die Bevölkerung auch künftig landesweit mit Live-Experimenten, Bühnenaktionen, multimedialen Informationen und persönlichen Gesprächen über Brandverhütung und -bekämpfung im Alltag aufklären können. Multimedia bestimmt den sogenannten Showroom mit drei integrierten Bildschirmen. Dort werden die Besucher durch eine virtuelle Wohnung geführt. Ob Haartrockner, Lampen, Akkus, Wäschetrockner, eine vergessene angeschaltete Herdplatte oder die überlastete Mehrfachsteckdose: Vom IFS erstellte Kurzfilme und Infotafeln beschreiben die gefährlichsten Brandrisiken im Haushalt, dokumentieren eindrucksvoll die Folgen und weisen

auf wirksame Möglichkeiten der Prävention hin. Ein Touchscreen bietet die Möglichkeit, das erworbene Wissen anschließend zu überprüfen.

Besonders publikumswirksam sind allerdings die Live-Vorführungen vor dem Info-Truck. Dabei geht es heftig, aber kontrolliert zur Sache: Bildschirmgeräte brennen, Spraydosen bersten, Klebstoff und Benzreste fangen Feuer, das Fett im Kochtopf entzündet sich. Weil die falsche Reaktion im entscheidenden Moment lebensgefährliche Folgen haben und auch den materiellen Schaden erheblich verschlimmern kann, demonstrieren die Experten, wie solche Brände im Ernstfall richtig gelöscht werden. Besonders bedanken möchten wir uns bei den rund 40 ehrenamtlichen Mitglieder der beteiligten Kreisfeuerwehrverbände Nienburg, Diepholz und Verden, sie stellen das Einsatzpersonal des in Nienburg stationierten BSM.

Einsatz, Umweltgefahren, Katastrophenschutz

Auch im Jahr 2016 wurden die Mitglieder des LFV-FA „EUK“ zu zwei Sitzungen (11.05.2016 und 12.10.2016) in den Räumlichkeiten der FTZ Verden eingeladen. Während der Sitzungen wurden zahlreiche Fachthemen erörtert und auch einige Stellungnahmen zu laufenden Anhörungsverfahren erarbeitet.

In der Sitzung am 11.05.2016 wurden unter anderem die angedachten Änderungen zum NKatSG und zum NRettdG besprochen. Im Hinblick auf die vom Gesetzgeber geplanten Änderungen beim NKatSG wurde einhellig festgestellt, dass es sich überwiegend lediglich um redaktionelle Änderungen handelte. Es wurde in der später ergangenen Stellungnahme des LFV-NDS daher der Wunsch zum Ausdruck gebracht, dass das Gesetz mittel-

fristig einer grundlegenden Überarbeitung bzw. Anpassung unterworfen werden sollte. Bezüglich des Anhörungsverfahrens zur Änderung des NRettdG konnte der stv. Landesfeuerwehrarzt des LFV-NDS, Kamerad Thomas Wichmann, berichten, dass seitens der Feuerwehrärzte eine positive Stellungnahme zu den geplanten Veränderungen abgegeben wurde.

Der stv. FA-Vorsitzende des LFV-FA „EUK“, Kamerad Frank Wöbbecke, teilte mit, dass es keine neuen Erkenntnisse bei der Hygieneverordnung zur Trinkwasserversorgung gibt, die Thematik jedoch weiterhin beobachtet werde. Ebenfalls teilte Kamerad Frank Wöbbecke mit, dass eine durchgeführte erneute Anfrage zu möglichen Problemen in den Standorten mit der vorhandenen Dekon-P Technik ohne Rückmeldungen geblieben sei.

Die Kameraden Dirk Heindorff und Frank Wöbbecke haben, neben ihrer Tätigkeit im LFV-FA „EUK“, für den LFV-NDS auch an Sitzungen diverser Arbeitsgruppen des Nds. MI teilgenommen. Hierbei wurden insbesondere zwei Themenschwerpunkte fachlich begleitet:

- Aufbau und Ausstattung von insgesamt 6 „Bereitstellungsräumen 500“, die vom Land Niedersachsen betrieben werden sollen.
- Überarbeitung und Aktualisierung der Vorlage „Überörtliche Hilfe“.

Beide Arbeitsgruppen konnten Anfang 2017 aufgelöst werden, da die Teilnehmer abschließende Vorlagen erarbeiten hatten, die vom Land Niedersachsen in die Umsetzung gebracht werden sollen.

Die FA-Mitglieder haben sich darüber hinaus auch mit dem neuen Konzept der Bundesregierung zur „Zivilen Verteidigung“ und mit dem Thema „Kreisfeuerwehrbereitschaften“ befasst.



Feuerwehr-Flugdienst

Wolfsortung am 06. März 2016:

Das „NLWKN – Wolfsbüro“ hatte den Feuerwehrflugdienst zur Unterstützung angefordert. Der Wolf „Kurti“ sollte Mittels Flugzeug geortet werden. Das Sendehalsband war defekt und hat nicht mehr gesendet. Der Wolf konnte allerdings darüber geortet werden. Nach Montage einer Peilantenne konnte der Wolf sehr schnell aufgespürt werden, sodass die „Bodentruppen“, die ihn im Heidekreis vermuteten, in den Landkreis Lüneburg nachgezogen werden mussten um dort die geplante Vergrämungsaktion durchführen zu können.

Informationen zum Feuerwehr-Flugdienst:

Der Feuerwehr-Flugdienst des LFV-NDS ist eine einmalige Einrichtung in Deutschland. Die Hauptaufgabe des FFD ist die Unterstützung des Einsatzleiters am Boden durch detaillierte Aufklärung und Lagemeldungen aus der Luft, gerade bei Wald- und Flächenbränden. Der FFD übermittelt als „fliegendes Auge des Einsatzleiters“ Informationen über den Verlauf eines Feuers oder anderer Großschadenslagen und führt die am Boden befindlichen Einsatzkräfte zum genauen Einsatzort.

Der LFV-NDS unterhält zurzeit zwei Maschinen vom Typ Cessna 206 mit der Unterstützung der öffentlichen Versicherer und des Landes Niedersachsen.

Die Piloten und Flugbeobachter sind Mitglieder der Feuerwehr und ehrenamtlich tätig. Die Piloten müssen über erhebliche Flugerfahrung und fliegerisches Können verfügen. Die Flugbeobachter müssen mindestens die Qualifikation als Zugführer haben und einen Sonder-Lehrgang an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) absolvieren.



Feuerwehr-Flugdienst einsatzbereit für die bevorstehende Waldbrandsaison

Die Piloten, Flugbeobachter und Mitarbeiter der Forstverwaltungen des Feuerwehr-Flugdienstes (FFD) des LFV-NDS sind auf die bevorstehende Waldbrandsaison gut vorbereitet und trainierten den Einsatz. Teams aus Pilot, Flugbeobachter und Förster führten Trainingsflüge durch und übten intensiv mit der vorhandenen Technik wie Digitalfunk, GPS, Tablet-PC und Kamera.

Der Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages, Klaus-Peter Bachmann (MdL) und Karsten Becker (MdL), Mitglied im Ausschuss für Inneres und Sport, informierten sich kürzlich auf dem Flugplatz in Hildesheim aus „erster Hand“ bei den Praktikern über den FFD.

Ausbildung:

- Flugbeobachterlehrgang am 29./30.03.2016 an der NABK
- Fortbildungsveranstaltung „Waldbrandeinsatztaktik“ am 31.06.2016 an der UNI Lüneburg
- Einweisung Digitalfunk, Kartenkunde mittels Tablet-PC sowie Dokumentation
- „Anfliegen“ – Übungs- und Einweisungsflüge für Piloten, Beobachter und Förster.

Personalbestand:

Lüneburg:

7 Piloten, 25 Flugbeobachter, 8 Förster
Peine/Hildesheim:

8 Piloten, 8 Flugbeobachter, 9 Förster.

Öffentlichkeitsarbeit:

- 30.04.2016: „Tag der offenen Tür“, NABK (Celle-Scheuen)
- 01.05.2016: Flugplatzfest in Bohmte
- 05.05.2016: Flugplatzfest in Uelzen
- 07.08.2016: Flugplatzfest in Lüneburg
- 11.06.2016: „Tag der Bundeswehr“, Bückeburg
- 24.09.2016: „Frauenforum“ des LFV-NDS (Vorstellung des FFD)
- Präsentation des FFD auf der „Grünen Woche“ in Berlin
- Präsentation des FFD bei mehreren Kreisfeuerwehrbereitschaften.

Einsätze:

In 2016 wurden bei Übungsflügen einige Brände gesichtet:

- 30.03.2016: Flächenbrand Faßberg
- 07.04.2016: LKW Brand A7
- 09.04.2016: Heckenbrand Laatzten
- 11.05.2016: 3 Brände in Schießgebieten, die dem Tower nicht bekannt waren
- Anforderung des FFD von der LSt. Fl. Ronne zu einem Waldbrand nördlich von Hannover.





Feuerwehr-Musikwesen

Der Fachbereich „Feuerwehrmusik“ stellt mit seinen 8.309 aktiven Mitgliedern nach wie vor den stärksten Landesverband im DFV dar. Dennoch ist dem erkennbaren Abwärtstrend durch gezielte Maßnahmen zur Mitgliederwerbung und Mitgliederbindung zu begegnen.

Nach einer grundlegenden Strukturveränderung, insbesondere im Hinblick auf das sog. „Landesmusikkorps“, konnten freigesetzte Mittel zur Förderung und Stärkung verbandlich organisierter Aus- u. Fortbildungsmaßnahmen eingesetzt werden. Die Berufung von 1 Landesausbildungskordinator (Kamerad Bernd Wilmer) sowie 2 stellv. Landesausbildungskordinatoren (Kameradin Monika Makowski und Kamerad Pieter Sikkema) erleichterte die Organisation der Bildungsmaßnahmen. Die Anzahl von Landeslehrgängen und Workshops wuchs von den in der Vergangenheit üblichen 3-4 Lehrgängen auf 6 Veranstaltungen im Jahr 2016; Tendenz steigend, bei 9 geplanten Maßnahmen in 2017. Als verlässlicher Partner hat sich wiederum die Turner-Musik-Akademie in Altgandersheim als Lehrgangsort erwiesen. Mit Abschluss der Renovierungsarbeiten des Jugendgästehauses in Wolfenbüttel wird aber auch die Landesmusikakademie ab April 2017 wieder für Bildungsangebote mit Übernachtungsmöglichkeit zur Verfügung stehen. Hier ist unter anderem vorgesehen, mehrere Arbeitsphasen der musikalischen C-Ausbildung durchzuführen.

Für langjährige Mitgliedschaften, langjährige Dirigententätigkeiten und nachgewiesene Bildungsabschlüsse im D- u. C- Bereich sind Ehrungsabzeichen der Bundesvereinigung Deutscher Musikverbände (BDMV) für Feuerwehrmusiker/innen ab 2016 auch in Form von Bandschnallen erhältlich und fördern somit ein einheitliches Erscheinungsbild unserer Uniformen. Diese Ehrungen können den aktiven Mitgliedern von Feuerwehrchören (vokale Laienmusik) gleichermaßen verliehen werden. Mit mehr als 8.500 Einsätzen und Auftritten bei Dienstmusiken und zur Brauchtumspflege hat die Feuerwehrmusik in Niedersachsen erneut ihre Rolle als nicht wegzudenkender Kulturträger unter Beweis gestellt; kompetent, verlässlich und flächendeckend.



Mit der Planung und Beteiligung an folgenden Ereignissen

- 2017: „Tag der Niedersachsen“ in Wolfsburg
- 2018: 150 Jahre Landesfeuerwehrverband Niedersachsen
- 2019: Deutsches Musikfest in Osnabrück
- 2020: Fachmesse „Interschutz“ in Hannover
- 2020: Deutscher Feuerwehrtag in Hannover
- 2020: Bundeswertungsspielen des DFV in Freiburg/Brg.

wird es der Feuerwehrmusik auch künftig nicht an Betätigungsfeldern mangeln.

Die Bezirksstabführerin Susanne Heger (LFV-Bez.-Ebene Lüneburg), der Bezirksstabführer Thomas Flink (LFV-Bez.-Ebene Braunschweig) sowie Landesstabführer Bodo Wartenberg wurden für eine weitere Amtszeit von vier Jahren wiedergewählt und bestellt.

Frauen in der Feuerwehr

Der Fachbereich Frauen war 2016 geprägt von zwei Schwerpunkten. Einerseits von unserem 3. Landesweiten Forum für Feuerwehrfrauen und andererseits vom Projekt „geschlechtergerechtes Niedersachsen“. Das Projekt wird gemeinsam mit dem Nds. Innenministerium und der Polizeidirektion Osnabrück durchgeführt. Hier werden Konzepte zu einem Patenprojekt, welches junge Leute an die Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehr binden soll, egal ob Mädchen oder Jungen erarbeitet. Einige Jahre nach der Übergabe von der Jugend-





feuerwehr in die Einsatzabteilung verlassen viele Jugendliche auf Grund von geänderten Lebensumständen, wie Ausbildung, Studium oder Ähnliches die Feuerwehr. Dieses Projekt soll dem entgegenwirken. Ein zweites Teilprojekt beschäftigt sich mit dem Mentoring von Frauen in der Feuerwehr.

Das Landesforum wurde von über 100 interessierten Frauen besucht. Sie bildeten sich in verschiedenen Workshops fort: Einsatzmöglichkeiten und Grenzen einer Wärmebildkamera, Einsatzmöglichkeiten und Grenzen einer Drehleiter, Gefahrguteinsätze, Fortbildung Erste Hilfe, Realistische Unfall- und Notfalldarstellung, „Vielfalt ist unsere Stärke – Deine FEUERWEHR! Interkulturelles Miteinander in den Feuerwehren“, der Feuerwehrflugdienst, Rückengesundheit, Erste Hilfe für die Seele – die Aufgabe der Notfallseelsorge. Die Veranstaltung erfreut sich immer größerer Beliebtheit bei den weiblichen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen. Der Dank gilt allen Referentinnen und Referenten und der NABK die uns bei dieser Veranstaltung unterstützt haben.

Die aktuellen Mitgliederzahlen aus 2015 zeigen wieder eine Steigerung. Es gibt in den niedersächsischen Feuerwehren aktuell 13.841 Frauen, welches einer Quote von 11% entspricht.

Landes-Feuerwehrarzt

Zu den vielfältigen Themen, die im Rahmen der Dienstbesprechungen der Feuerwehrärzte und Feuerwehr-Seelsorger auf Landesebene behandelt worden sind zählten unter anderem:

- Infektionskrankheiten in der Flüchtlingsversorgung.
- Zika-Virus.
- Eignungsuntersuchungen.
- Notfallsanitäter.
- Aktuelle Themen aus dem Bereich der Feuerwehr-Seelsorge und der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen.

Zu den vornehmliche Aktivitäten des stv. Landes-Feuerwehrarztes Thomas Wichmann im Jahr 2016 gehörten:

- Allgemeine Fachberatung des LFV-NDS und Zusammenarbeit mit der Landesgeschäftsstelle.
- Zusammenarbeit mit den Feuerwehr-Ärzten und Feuerwehr-Seelsorgern der Gliederungen.
- Beratung von Feuerwehrangehörigen und deren Angehörige in Gesundheitsfragen.

Landesredaktion

Im Jahr 2016 wurde begonnen, das von Landesredakteur Jörg Grabandt (Hameln-Pyrmont) in enger Abstimmung mit dem LFV-Präsidium und der LGeschSt entwickelte Konzept für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des LFV-NDS umzusetzen. Selbstverständlich hat die Landesredaktion Altbewährtes dabei nicht aus den Augen verloren: so wurden für die drei Ausgaben der FUK-News wieder die jeweils vier „LFV-Sonderseiten“ mit interessanten Berichten und Bildern aus den Feuerwehren gefüllt. Im Jahr 2016 konnte mit der Feuerwehr-Unfallkasse für das Jahr 2017 eine neue Übereinkunft über zwei weitere

LFV-Sonderseiten getroffen werden, so dass nunmehr sechs Seiten für die Berichterstattung aus dem Bereich des LFV-NDS zur Verfügung stehen.

Bei Veranstaltungen wie z.B. dem Tag der Niedersachsen oder der landesweiten Fitness-Aktion „Feuerwehr bewegt!“ im LK Helmstedt waren die Bezirkspressewarte vertreten und haben in Wort und Bild berichtet.

Der LFV-NDS beschäftigte sich sehr intensiv mit der Nutzung von sozialen Netzwerken für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Auftritte des LFV-NDS bei Facebook und Twitter erfreuen sich landesweit großer Beliebtheit.

Im Frühjahr 2016 wurde der Kameradin Lena Nerge (KFV Schaumburg) offiziell die Funktion der Bezirkspressewartin der LFV-Bez.-Ebene Hannover übertragen. Im Sommer 2016 übernahm der Kamerad Olaf Rebmann (KFV Celle) die Funktion des Bezirkspressewartes der LFV-Bez.-Ebene Lüneburg.

Zum 31.12.2016 legte Kamerad Jörg Grabandt aus zeitlichen Gründen das Amt des Landesredakteurs und zugleich des Landespressesprechers des LFV-NDS nieder. Dem Team der Landesredaktion des LFV-NDS gehören damit aktuell die Kameradin Lena Nerge (LFV-Bez.-Ebene Hannover), Kamerad Ulf Masemann (LFV-Bez.-Ebene Weser-Ems), Kamerad Olaf Rebmann (LFV-Bez.-Ebene Lüneburg), Kamerad Andreas Meißner (LFV-Bez.-Ebene Braunschweig) sowie die LGeschSt des LFV-NDS an.





Soziales

Eine wichtige Aufgabe des Landesfeuerwehrverbandes ist der Ausbau der sozialen Fürsorge für die Mitglieder der Feuerwehren auf den Gebieten der Unfallverhütung, der Unfallversicherung und sonstiger sozialer Einrichtungen.

So hat der LFV-NDS bereits 2001 ein Sonderkonto eingerichtet, wo zugunsten verunfallter und geschädigter niedersächsischer Feuerwehrangehöriger z. B. bei Unfällen oder bei besonders schwierigen sozialen Situationen im Feuerwehrdienst geholfen werden kann, wenn die gesetzliche Unfallversicherung keine Leistung übernimmt. Anträge hierzu erhalten Feuerwehren aus NDS über den zuständigen Kreisfeuerwehrverband.

Für unsere Feuerwehrangehörigen ist es ferner von Bedeutung kompetente Berater im Bereich des Unfallversicherungs- und Feuerwehrsozialwesens zu wissen. Ferner ist der LFV-NDS mit seinen Mandatsträgern in den Gremien der Feuerwehrunfallkasse Niedersachsen vertreten.

Unser Fachausschuss „Soziales“ hat laufend folgende Themen zu bearbeiten:

- Unfallverhütung
- Unfallversicherung und -träger
- Allgemeines Versicherungswesen
- Allgemeine Erholungsfürsorge für Feuerwehrangehörige
- Sozial – und Härtefonds
- Feuerwehr – Seelsorge

- Kameradschaftliche Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehrverbänden
- Archiv, Geschichte Nds. Brandschutzwesens
- Zusammenarbeit mit dem Landesfeuerwehrarzt.

Technik

Der LFV-FA „Technik“ hat erneut vielfältige und umfassende Arbeit im Jahr 2016 geleistet.

Zu den Themenschwerpunkten in der Arbeit des FA „Technik“ zählten:

- Fahrzeugtechnik
- Persönliche Schutzausrüstung
- Digitalfunk
- Feuerwehrführerschein
- Aktuelles aus dem vfdb-Referat 6
- Aktuelles aus der Normung
- Löschmittel
- Löschwasserentnahme
- Trinkwasser
- Exkursion Fachfirma
- PSA
- Massenklassen.

In der Normung wirkten Helmut Schneider, Bernd Fischer und die Mitglieder des FA-T „Allgemeine Anforderungen an Feuerwehrfahrzeuge – TSE, KLF, TSF-W, MLF – Löschfahrzeuge“ intensiv mit.

Im Rahmen der Fahrzeugnormung standen insbesondere auch die Gewichts- und damit die Führerscheinproblematik im Vorder-

grund. Stichwort: „Massenklasse statt Massen für Feuerwehrfahrzeuge“.

Auf folgende, auch im Rahmen der LFV-Bekanntmachungen bereits erläuterten Normen, wurde hingewiesen:

- Schläuche und Armaturen
- Feuerlöschpumpen
- Schutzkleidung
- Hubrettungsfahrzeuge
- Rettungsgeräte
- Krankenfahrzeuge
- Allg. Anforderungen an Fw-Fahrzeuge.

Die Zusammenarbeit mit dem Fachausschuss Technik der deutschen Feuerwehren des DFV und AGBF wurde durch den Vorsitzenden und Stellvertreter des FA-T sichergestellt.

Um auch von der Facharbeit der vfdb profitieren zu können, wirkt Kreisbrandmeister Karl-Heinz Niesen im Referat 6 „Fahrzeuge und technische Hilfeleistungen“ der vfdb mit. Hierzu ergaben sich die diverse Themenfelder, die über die entsprechenden vfdb-Richtlinien bekannt gegeben worden sind.

Der bisherige Vorsitzende des LFV-FA-T, Kam. Helmut Schneider wurde mit Dank und Anerkennung insbesondere für seine kameradschaftliche und sehr wertvolle sowie langjährige hervorragende Mitarbeit im Fachausschuss verabschiedet. Als Nachfolger und Vorsitzenden des LFV-FA-T wurde Kamerad KBM Bernd Fischer benannt.



Vorbeugender Brand- und Umweltschutz

Zu zwei gemeinsamen Sitzungen (14. April 2016 in Cuxhaven und am 11. November 2016 in Oldenburg) trafen sich die Mitglieder des LFV-Fachausschusses „Vorbeugender Brand- und Umweltschutz“ und des Arbeitskreises „Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz“ der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren in Niedersachsen. Weiterhin wurde an zwei Sitzungen auf Bundesebene in Luxemburg und Magdeburg teilgenommen und an der Brandschutzprüfertagung an der NABK mitgewirkt.

Zu den Schwerpunkten der diesjährigen Tätigkeiten gehörten auf Landesebene die

- **Merkblattarbeit**

Diese konnte in 2016 weiter fortgeführt werden. So wurde zwischenzeitlich das VB-Merkblatt „Löschwasserversorgung“ und das Merkblatt „Brandschutz in Pflegeeinrichtungen“ veröffentlicht. Abrufbar sind sie auf der Homepage des LFV-NDS (www.lfv-nds.de), Rubrik „Fachbereiche/Vorbeugender Brandschutz“ mittels Download.

- **Ausbildung im Vorbeugenden Brandschutz**

In den Abteilungen VB der Berufsfeuerwehren sowie bei den Brandschutzprüfern der Landkreise wird immer wieder erkennbar, dass die bisherigen Ausbildungen in Form einer Hospitation zur Durchführung der Tätigkeiten in der Hauptamtlichen Brandschau oder für die Bewertung von Brandschutzkonzepten nicht ausreichen. Zur Verbesserung der Situation wurde eine Arbeitsgruppe gebildet, um die in der Praxis erforderlichen Ausbildungsinhalte zu definieren und Musterausbildungspläne zu erarbeiten.

Nachdem nun seit einem Jahr für Niedersachsen die Rauchwarnmelderpflicht besteht, kann noch kein ganzheitliches Resümee gezogen werden, da es keine landesweite statistische Erfassung gibt. Aus ersten Rückmeldungen zeichnet sich ab, dass in Großstädten 1 Einsatz auf ca. 1000 Einwohner erfolgt und in ländlich geprägten Bereichen eher 1 Einsatz auf ca. 3000 Einwohner zu erwarten ist. Hierbei handelt es sich bei ca. 1/3 der Einsätze um Fehlalarme, weil das Signal z.B. mit einem Wecker verwechselt wurde, ca. 1/3 sind technische Defekte, bei denen der Rauchwarnmelder

ohne erkennbaren Grund auslöste. Bei ca. 1/3 handelt es sich jedoch um Einsätze, bei denen bestimmungsgemäß alarmiert wurde und Personen- bzw. Sachschäden durch das frühzeitige Eingreifen der Feuerwehren begrenzt oder verhindert werden konnten.

Auf Bundesebene gab es dieses Jahr mehrere Schwerpunkte:

Nachdem in 2014/15 Anforderungen zur Unterbringung von Flüchtlingen auf Bundesebene definiert wurden, erfolgte in 2015/16 die Bewährung in der Praxis. Bei zwei rasant verlaufenden Bränden von Flüchtlingsunterkünften in München und Düsseldorf konnten durch anwesende Sicherheitskräfte alle Personen in Sicherheit gebracht werden. Trotzdem die Feuerwehren aufgrund günstiger Umstände nach sehr kurzer Zeit vor Ort eintrafen, standen die Objekte bereits im Vollbrand und wurden vollständig zerstört. Eine Erklärung für die rasante Brandausbreitung liefern die Abschlussberichte der Forschungsstelle für Brandschutz in Karlsruhe, bei denen das Brandverhalten von Matratzen in Doppelstockbetten getestet wurde. Die Erfahrungen aus den Brandversuchen sowie den Realbränden sind wiederum in den AGBF-Hinweisen aufgenommen worden. Sie stehen aktualisiert auf der Seite www.agbf.de zur Verfügung.

Das Thema Löschwasserversorgung wurde auf Bundesebene erneut aufgegriffen. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingerichtet, um aus Sicht der Feuerwehren die Anforderungen an die Löschwasserversorgung zu beschreiben. Während in früheren Arbeitsblättern und Technischen Mitteilungen des DVGW e.V. noch Hydrantenabstände mit ca. 80 m und 120 m Entfernung angegeben waren, ist in den aktuellen Veröffentlichungen kein Wert mehr enthalten. Dies führt zwischenzeitlich bei Planern zum Wunsch nach wesentlich größeren Abständen, welches in der Praxis zur materiellen und personellen Überforderung der Feuerwehren mit den entsprechenden Verzögerungen und Folgen für den Einsatzverlauf führen könnte.

Nachdem in den vergangenen Jahren immer häufiger der Vorbeugende Brand- und Gefahrenschutz der Feuerwehren als Kostentreiber bei der Umsetzung von Bauvorhaben benannt wurde, wurde ein Positionspapier erarbeitet, um diesen Vorurteilen entgegen zu treten. Inhaltlich werden über die Zielsetzungen des Vorbeugenden Brand- und Gefahrenschutzes informiert und auch Vorschläge zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit von Brandschutzmaßnahmen dargestellt.



Brandschutz in Pflegeeinrichtungen





Archiv

Das Jahr 2016 war ein überaus arbeitsintensives Jahr, aber auch ein weiteres erfolgreiches Jahr für die Archivarbeit und die Feuerwehrhistorik im LfV-NDS. Die Arbeit zur Ordnung, Registrierung und angemessenen Aufstellung bzw. Lagerung der aufgearbeiteten Materialien, der Archivrückerei und des umfangreichen Literaturverzeichnisses wurde kontinuierlich fortgesetzt. Verstärkt wurden die Möglichkeiten der öffentlichen Informationen zu und über feuerwehrhistorische Themen. Dazu wurde auch sehr erfolgreich der Ausbau und Nutzung der feuerwehrhistorischen Vernetzung auf Landes- und Bundesebene, aber auch auf internationaler Ebene vorgenommen. Zum allgemein besseren Verständnis und der Information der Feuerwehrmitglieder, aber auch der Allgemeinheit, zur Feuerwehrgeschichte und allgemeinen Feuerwehrhistorik erfolgte auch häufiger eine Verstärkung der öffentlichen Präsentation; u.a. z.B. bei der 104. LfV-Verbandsversammlung 2016 in Otterndorf.

Neben der Archivarbeit im Archiv selbst, wie oben detailliert beschrieben, hat für den

ehrenamtlichen Archivar des LfV-NDS, Kamerad Hans Rösner (LGFü a. D.), die regelmäßige nahezu tägliche Tätigkeit in seinem Heimbüro zur Erledigung der übernommenen Archivarbeit für Recherchen, Schriftverkehr, Telefonate, Erarbeitung von Aufsätzen und Publikationen sowie von Erstellung von Ausstellungsmaterialien verstärkt zugenommen. Dazu gehört auch die positiv landesweit angenommene und erfolgreiche Durchführung eigener Feuerwehrhistorischer Fachseminare mit aller erforderlichen Vorbereitungsarbeit. Das 2. Fachseminar in Celle im zurückliegenden Jahr mit 30 Teilnehmern/-innen hat gezeigt, dass es noch viel Potenzial gibt, das für die Feuerwehrhistorie geweckt werden kann. Die Begeisterung der Teilnehmer/-innen führte zu dem spontanen Beschluss und der Zustimmung des anwesenden LfV-Präsidenten Karl-Heinz Banse und des für die Feuerwehrhistorik zuständigen Vizepräsidenten Jürgen Ehlers, derartige Fachseminare des LfV-NDS künftig jährlich anzubieten und durchzuführen. Und so wird es am 9. September 2017 das 3. Feuerwehrhistorische Fachseminar des LfV-NDS in Lüneburg geben; dazu konnten bereits namhafte Referenten gewonnen werden.

Der LfV-Archivar ist für den LfV-NDS Mitglied im DFV-Arbeitskreis „Brand- und Feuerwehrhistorie“ und in der „Arbeitsgemeinschaft der Feuerwehr-Museen und Feuerwehrhistoriker in Deutschland“ (@gfm) sowie der „Arbeitsgemeinschaft Norddeutscher Feuerwehr-Museen, Feuerwehrarchivare und Feuerwehrhistoriker“ (@gfm-Nord) und hat an den

jeweiligen Tagungen mit Berichten aus der Archivarbeit und der Feuerwehrhistorik in Niedersachsen teilgenommen. Gern gesehener Gast (teilweise auch Redner) war unser LfV-Archivar aber auch bei diversen Veranstaltungen von Feuerwehr-Museen in Niedersachsen und bei Fachveranstaltungen befreundeter Landesfeuerwehrverbände. Seit 2007 ist unser LfV-Archivar auch Mitglied der Internationalen Arbeitsgemeinschaft „Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte im CTIF“ und hat bereits mehrfach auf den Jahrestagungen in verschiedenen europäischen Ländern teilgenommen und zahlreiche internationale Kontakte geknüpft. Er hat aber auch unseren LfV-NDS nicht nur bei den Tagungen vertreten sondern u.a. zu den Tagungsthemen der Jahre 2012, 2015 und 2016 ausführliche Aufsätze mit Fotos und Abbildungen aus Niedersachsen in den jeweiligen CTIF-Büchern veröffentlicht.

Den Kameraden Hans Rösner und Heiko Reinholz (Archivar der FF Celle und ebenfalls Mitglied der Internationalen AG) ist es darüber hinaus mit zu verdanken, dass die Internationale AG „Feuerwehr- und Brandschutzgeschichte im CTIF“, ihre 26. Tagung im Jahr 2018 als besonderen Programmpunkt des 150-jährigen Jubiläums des LfV-NDS in Celle durchführen wird.

Schließlich wird unser LfV-Archivar zusammen mit dem zuständigen LfV-Vizepräsidenten Jürgen Ehlers bei der Erarbeitung einer Publikation als Fortsetzung der Chronik des LfV-NDS 1993 (125-jähriges Jubiläum) zum 150-jährigen LfV-Jubiläum 2018 mitarbeiten.





Leistungswettbewerbe

In der Zeit vom 30.03.-31.03.2016 fand ein Lehrgang für Wertungsrichter an der NABK – Standort Loy – statt. Zur Vorbereitung auf diesen Lehrgang trafen sich die Mitglieder des LFV-Arbeitskreises „Leistungswettbewerbe“ (LFV-AK „LWB“) bereits am 29.03.2016. Für den zweiten Lehrgang, der üblicherweise im Anschluss stattfinden sollte, wurden keine Teilnehmer gemeldet. Der Grund lag unter anderem darin, dass viele Städte und Landkreise abwarten wollten, ob und wie in Zukunft die Wettbewerbsbestimmungen verändert werden.

Der für die neuen Wettbewerbsbestimmungen zuständige LFV-Unterarbeitskreis

(UAK) „LWB“ traf sich zu einer ersten konstituierten Sitzung im Juni 2016 in der Landesgeschäftsstelle des LFV-NDS. Zu den Mitgliedern des betreffenden UAK zählen die Kameraden Marcus Peters (LFV-Bez.-Ebene Braunschweig), Michael Möller (LFV-Bez.-Ebene Hannover), Andreas Mundt (LFV-Bez.-Ebene Lüneburg), Uwe

Vernim (LFV-Bez.-Ebene Weser-Ems) sowie als beratende Mitglieder die LGeschSt des LFV-NDS, das Nds. MI – Ref. 36 – sowie die NABK.

Weitere Sitzungen des UAK fanden im August und Oktober statt. Hier konnten bereits Vorschläge erarbeitet werden, die dem LFV-Vorstand zur Verfügung gestellt wurden. Der LFV-Vorstand hatte in seiner Sitzung im November 2016 in München diesen Vorschlägen grundsätzlich zugestimmt. Für die weitere Ausarbeitung traf sich der UAK erneut im November.

Die regionalen Landesvorentscheide 2016 (für den Landesentscheid 2017) haben in den LFV-Bezirksebenen Braunschweig, Lüneburg und Weser-Ems stattgefunden. Alle drei Vorentscheide liefen harmonisch ab. Die LFV-Bez.-Ebene Hannover wird diesen Vorentscheid rechtzeitig vor dem Landesentscheid 2017 nachholen.

Der 15. Landesentscheid der niedersächsischen Feuerwehren findet am Sonntag, dem 10. September 2017 in Klein Meckelsen (LK Rotenburg/Wümme) statt. Informationen zur betreffenden Veranstaltung finden Interessierte auch im Internet unter www.feuerwehr-klein-meckelsen.de/landesentscheid-2017.

Löschangriff gegen Rechts

Im vergangenen Jahr unterstützten wir im Rahmen des Projektes wieder zahlreiche Veranstaltungen. Hierzu zählte unter anderem das Jugendfeuerwehrlager des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes, welches unter dem Motto WIR-Für Demokratie und Toleranz stand. Im Laufe der Zeltlagerwoche standen verschiedene Workshops und Aktionen für die Kinder zum Thema Demokratie und gegen Rechtsextremismus auf dem Programm. Ferner bildeten sich Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer zum Thema Rechtsextremistische Strukturen weiter. Mehrere Kreisjugendfeuerwehren erhielten hierzu Unterstützung für ihre Veranstaltungen und Bildungsmaßnahmen aus dem Projekt.

LANDESFEUERWEHRVERBAND
NIEDERSACHSEN





Traditionelle Internationale Feuerwehrwettbewerbe

Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Deutschen Feuerwehrmeisterschaften vom 27. bis 30. Juli in der Ostseemetropole Rostock. 2.100 Feuerwehrangehörige aller Wertungs- und Altersklassen, 150 Wertungsrichter, zahlreiche Helfer vor Ort und Fans aus ganz Deutschland bildeten eine imposante Kulisse. Insgesamt hatten sich 186 Teams in folgenden Bereichen hierfür in 2015 bei diversen Landesmeisterschaften qualifiziert: Traditioneller Internationaler Feuerwehrwettbewerb (84), Internationaler Feuerwehrsportwettkampf (18), Internationaler Jugendwettbewerb (23), Löschangriff nass (32) und Trad. Intern. Kuppelcupmannschaften (29). In der Disziplin Trad. Intern. Feuerwehrwettbewerb konnten sich 12 niedersächsische Gruppen und 4 Kuppelcup-Mannschaften für das größte deutsche Feuerwehrevent 2016 qualifizieren.



Die niedersächsische Wettbewerbsgruppe Feld B mit Alterspunkte errang einen hervorragenden 2. Platz und damit die begehrte Fahrkarte zur Feuerwehrolympiade 2017 in Villach/Österreich. Mit dabei vier Trad. Intern. Wertungsrichter, die ebenfalls in Österreich vertreten sein werden.

Doch bevor das Saisonziel erreicht wurde, maßen sich wie bereits in den Jahren zuvor auch in 2016 etliche Mannschaften bei diversen Wettbewerben. Der niedersächsische Auftakt war hierbei der über die Landesgrenzen bekannte 22. Trainingswettbewerb am 23.04.2016 in Asendorf (LK Diepholz). 27 Mannschaften, darunter Gruppen aus Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Thüringen und Sachsen nutzen beste Trainings- und Übungsbedingungen zum Anfang der Wettbewerbssaison. Für unsere Wertungsrichter ebenfalls ein Muss zur Vorbereitung der kommenden Saison.

Am 30.04.2016 feierte Möllenbeck (LK Schaumburg) den 10. Kuppelcontest, bei dem das bisher Dagewesene in Form von Spannung, Freundschaft und Unterhaltung nochmals getoppt werden konnte. In einem eigens aufgestellten 1.200 m² Zelt wurden dem Publikum auf 4 Bahnen Spitzenzeiten in den Kategorien Kuppelwettbewerbe – Leistungsgruppen (mit Schnellangriffskuppelungen) und Trad. Intern. Wettbewerbsgruppen geboten. Insgesamt waren 90 Gruppen am Start, bei dem Zeiten und Auswertungen aktuell auf Großleinwänden und Monitoren angezeigt wurden. Die Möllenbecker verstehen es seit Jahren, ihr Publikum und Wettbewerbsgruppen beim größten deutschen Kuppelcup-Event zu begeistern.

35. Niedersächsischer Landespokalwettbewerb am 11.06.2016 in Wehrbleck (LK Diepholz). Eine kleine Gemeinde ganz groß in Sachen Zusammenhalt und Organisation! Das zumindest war der einheitliche Tenor aller teilnehmenden Gruppen und teilweise weitangereister Wertungsrichter an dem Wettbewerbswochenende. Neben einem ausgezeichnetem Sportgelände und Wett-

bewerbsgerät bot die Ortsfeuerwehr ihren Gästen optimale Wettbewerbsbedingungen. Dem Publikum, 26 Wettbewerbsgruppen und 17 Kuppelgruppen Abwechslung und Spannung auf 4 Wertungsbahnen.

Neben diesen Veranstaltungen waren in 2016 wieder vielfach niedersächsische Gruppen und Wertungsrichter in Deutschland und Europa am Start bzw. im Einsatz, wobei die Trad. Intern. Wettbewerbsgruppen aus Stuhr-Heiligenrode und Verden bei den Grenzlandmeisterschaften in Luxemburg (Stadt) erfolgreich am Start waren.

Am 15.10.2016 wurden 70 Trad. Intern. Wertungsrichter an der Landesfeuerwehrschule Linz/Oberösterreich für die kommende Feuerwehrolympiade 2017 in Villach/Österreich geschult.

Bei der Herbsttagung der Landeswettbewerbsleiter am 25.11.2016 in Berlin wurden die Weichen bzw. Termine, Neuerungen und Abläufe für 2017 gestellt.

Weitere Informationen zu den Trad. Intern. Feuerwehrwettbewerben finden Interessierte auch im Internet unter www.feuerwehrwettbewerbe.de.





**LFV-Projekt
„Vielfalt ist unsere Stärke –
Deine FEUERWEHR!“**

Für das Jahr 2016 wurde das Motto „Vielfalt ist unsere Stärke – Deine FEUERWEHR!“ für den LFV-NDS gewählt und es drückt die Vielfältigkeit der Feuerwehrarbeit aus, die in den vergangenen Jahren durch die Feuerwehren in Niedersachsen gezeigt wurde. Nicht nur zum Retten, Löschen, Bergen, Schützen und Musizieren „rückten“ unsere niedersächsischen Feuerwehrfrauen und -männer in den vergangenen Jahren aus, sondern sie engagierten sich in den weiteren vielfältigen Aufgabenfelder der täglichen Feuerwehrarbeit.

Aus der Situation heraus, dass viele Menschen in den vergangenen zwei Jahren ihre Herkunftsländer aus den unterschiedlichsten Gründen und Ursachen innerhalb kürzester Zeit verlassen mussten und dadurch nach Deutschland einreisten, hat das Bundesministerium des Innern in dem bereits im Jahr 2010 aufgelegten Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ (Z:T) den Baustein „Flucht und Asyl“ neu mit aufgenommen. Hierfür konnte die beauftragte Regiestelle des Bundesprogramms, welche an die Bundeszentrale für politische Bildung angegliedert ist, u.a. den LFV-NDS für eine aktive Mitarbeit und Mitgestaltung gewinnen. Es wurde vom LFV-NDS kurzerhand ein zusätzlicher Arbeitsplatz in der Landesgeschäftsstelle in Hannover eingerichtet. Unter dem zum LFV-Jahresmotto 2016 gleichlautenden Titel „Vielfalt ist unsere Stärk – Deine FEUERWEHR!“ wurde dann

ein neues Projekt zum 1. April 2016 im LFV-NDS, mit der offiziellen Übergabe der Förderurkunde durch den Bundesminister des Innern, Herrn Thomas de Maizière, in Berlin gestartet.

Mit diesem für die 55 Mitgliedsverbände im LFV-NDS und den Landesgruppen der Berufsfeuerwehren der Werkfeuerwehren sowie den Stadtbrandmeistern in Städten mit Berufsfeuerwehren gestalteten Projekt, soll die Toleranz gegenüber Neuen und Neuem gesteigert und der Gedanke der Demokratie in den Feuerwehren vertieft werden. Die aktive Teilhabe der Feuerwehrleute an Entscheidungsprozessen in „ihren“ Feuerwehren soll hierdurch vorangetrieben werden.

Es wurden bereits Schulungen, Workshops und Vorträge, z.B. an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK) am Standort Celle, in einigen Kreisfeuerwehrverbänden und beim 3. Forum für Feuerwehrfrauen in Niedersachsen zum Thema der interkulturelle Kompetenzen in der Feuerwehr durchgeführt.

Eine Wanderausstellung mit eindrucksvollen Karikaturen und Zeichnungen gegen „Rechtsextremismus und Menschenfeindlichkeit“, unter dem Namen „Oh eine Dumme!“, wurde gemeinsam mit der NABK und der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr allen interessierten Feuerwehrleuten zugänglich gemacht. Auch wurden Work-Shops, Vorträge und Filmabende angeboten und sehr gut angenommen.

Neben den Feuerwehrleuten die sich diese Ausstellung angeschaut hatten, waren

ebenfalls Schulklassen von verschiedenen Schulformen und Altersstufen, Gruppen von Behörden sowie einige sehr interessierte Bürgerinnen und Bürger im Foyer der NABK im Standort am Bremer Weg in Celle vor Ort um sich über dieses hochaktuelle Themenfeld zu informieren. Weitere Aktivitäten und Veranstaltungen sind mit verschiedenen Kooperationspartnern für die nächsten Monate und Jahre in Planung, bzw. in der Durchführung. Hierzu zählen u.a. Vorträge und Workshops bei verschiedenen Konferenzen, Tagungen und Fortbildungsseminaren für und von Feuerwehren. Weiter arbeitet der LFV-NDS mit in diversen Arbeitskreisen und -gruppen wie z.B. im Präventionsrat des Nds. Justizministeriums und bei den Integrationskonferenzen des Bündnisses „Niedersachsen packt an!“ der Nds. Staatskanzlei unter der Schirmherrschaft des Nds. Ministerpräsidenten Stephan Weil.

Im Z:T-Programm sind neben dem LFV-NDS noch die Landesfeuerwehrverbände aus Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Hessen, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Thüringen und Sachsen-Anhalt beteiligt und bilden ihre Feuerwehrleute ebenfalls in den Themenfeldern Demokratie, Teilhabe und Toleranz aus.

Für die Jahre 2017 bis 2019 soll das Z:T-Programm mit dem LFV-Projekt „Vielfalt ist unsere Stärke – Deine FEUERWEHR!“ weiter mit Leben gefüllt werden und die Aus- und Fortbildung von aktuellen und zukünftigen Feuerwehrführungskräften, sowie interessierter Feuerwehrleute vorangetrieben werden. Es wird ebenfalls geplant, sog. Fachberater „Demokratie“ für alle Abteilungen der Feuerwehren auszubilden, die dann bei aktuell auftretenden Problemen und Missverständnissen hinzugezogen werden können um ein demokratischen und offenes Miteinander zu gewährleisten. Bei Vorträgen und Workshops soll das LFV-Projekt bis in die Ortsfeuerwehren getragen werden.





Die Feuerwehr in Zahlen

für das Jahr 2015/2014 Land Niedersachsen

In Niedersachsen gibt es:

124.162	(124.585)	Mitglieder in den Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren, davon 13.841 (13.591) Frauen, in
3.310	(3.316)	Ortsfeuerwehren, davon 2.223 mit Grundausrüstung, 874 Stützpunkte, 202 Schwerpunkte (abzüglich 11 BF und abzüglich 2 HWB der FF)
29.896	(30.139)	jugendliche Mitglieder, davon 8.837 (8.716) Mädchen, in
1.965	(1.966)	Jugendfeuerwehren
11.189	(10.317)	Mitglieder in
752	(704)	Kinderabteilungen, davon 4.232 (3.853) weiblich
2.406	(2.290)	Mitglieder in den 11 Berufsfeuerwehren und 2 Hauptberuflichen Wachbereitschaften, davon 75 weiblich
4.388	(4.560)	Mitglieder in 98 (98) anerkannten haupt- (14) (14) und nebenberuflichen (84) (84) Werkfeuerwehren, davon 110 weiblich
8.153	(8.433)	Mitglieder in 209 (217) Musik-, Spielmanns- und Fanfarenzügen, davon 3.477 (3.640) weiblich

Sie verfügen über:

5.062	(5.084)	Löschfahrzeuge, inkl. KatS-Fahrzeuge, davon 1.756 (1.775) TSF(W)
222	(218)	Hubrettungsfahrzeuge
603	(573)	Rüst- und Gerätewagen (inkl. KatS-Fahrzeuge)
117	(113)	Schlauchwagen, inkl. KatS-Fahrzeuge
203	(212)	Sanitätsfahrzeuge, inkl. KatS-Fahrzeuge
4.080	(4.050)	sonstige Fahrzeuge, inkl. KatS-Fahrzeuge, Boote usw., davon 872 Einsatzleitfahrzeuge

Einsätze pro Jahr:

20.490	(22.276)	Brände, davon
15.607	(15.845)	Entstehungs- und Kleinbrände
3.428	(2.791)	Mittelbrände
1.455	(1.163)	Großbrände
2.887	(2.477)	diverse Brände
63.426	(52.796)	Technische Hilfeleistungen
314.104	(242.463)	Krankentransporte, Notfalleinsätze und sonstige Hilfeleistungen
11.698	(9.791)	Fehlalarme, blinde und böswillige Alarmer

Einsätze der Feuerwehr(en) in 2015 (2014):

Anzahl	%	Art der eingesetzten Feuerwehr
--------	---	--------------------------------

Brandeinsätze:

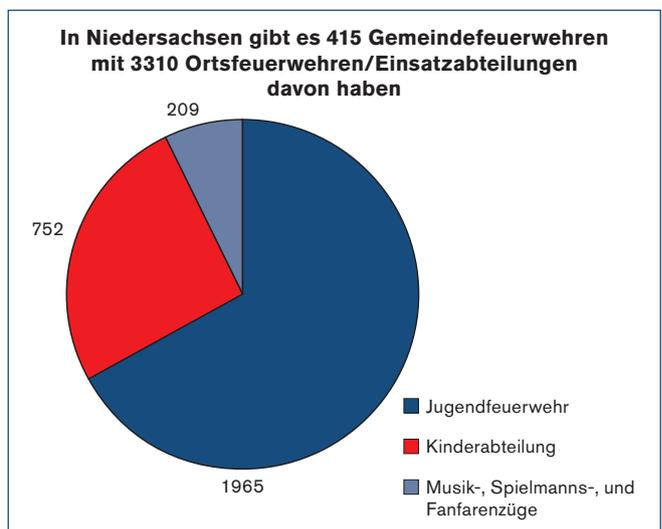
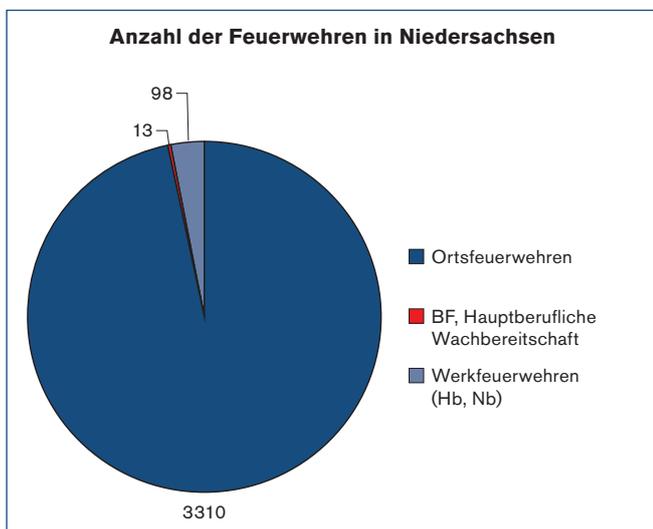
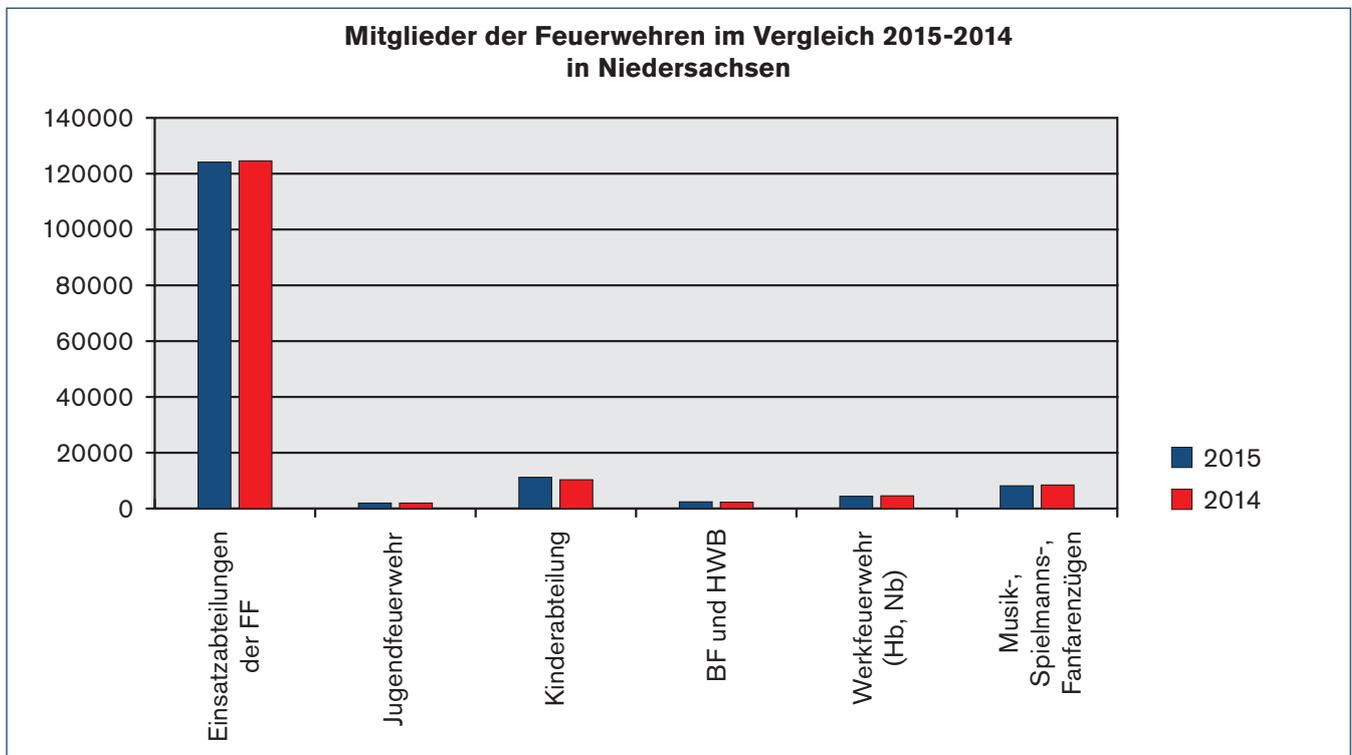
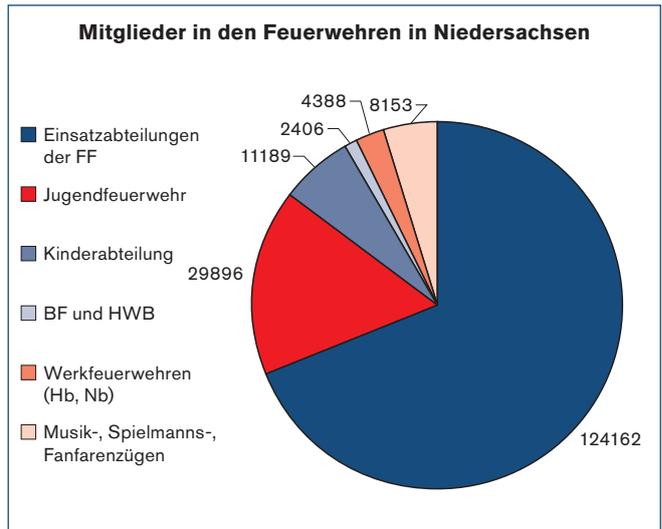
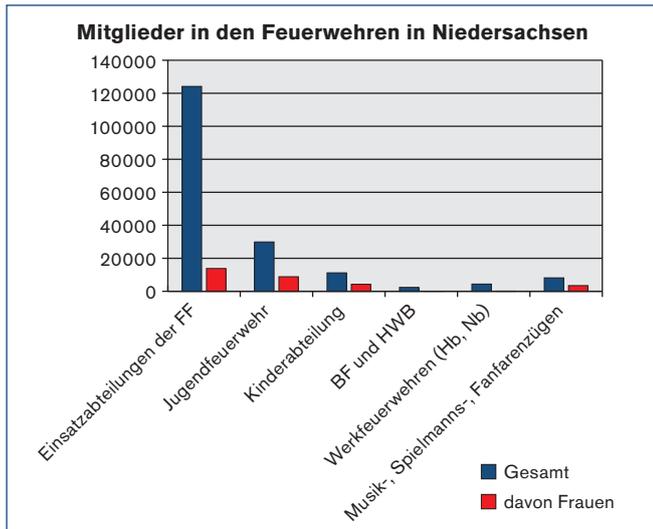
16.360	(16.575)	80	Freiwillige Feuerwehr (Ortsfeuerwehr)
3.020	(4.407)	15	Berufsfeuerwehr
641	(738)	3	hauptberufliche Werkfeuerwehren
469	(556)	2	nebenberufliche Werkfeuerwehren
20.490	(22.276)	100	Gesamt

Techn. Hilfeleistung:

40.836	(31.004)	64	Freiwillige Feuerwehr (Ortsfeuerwehr)
17.443	(16.488)	28	Berufsfeuerwehr
3.241	(3.631)	5	hauptberufliche Werkfeuerwehren
1.906	(1.631)	3	nebenberufliche Werkfeuerwehren
63.426	(52.796)	100	Gesamt

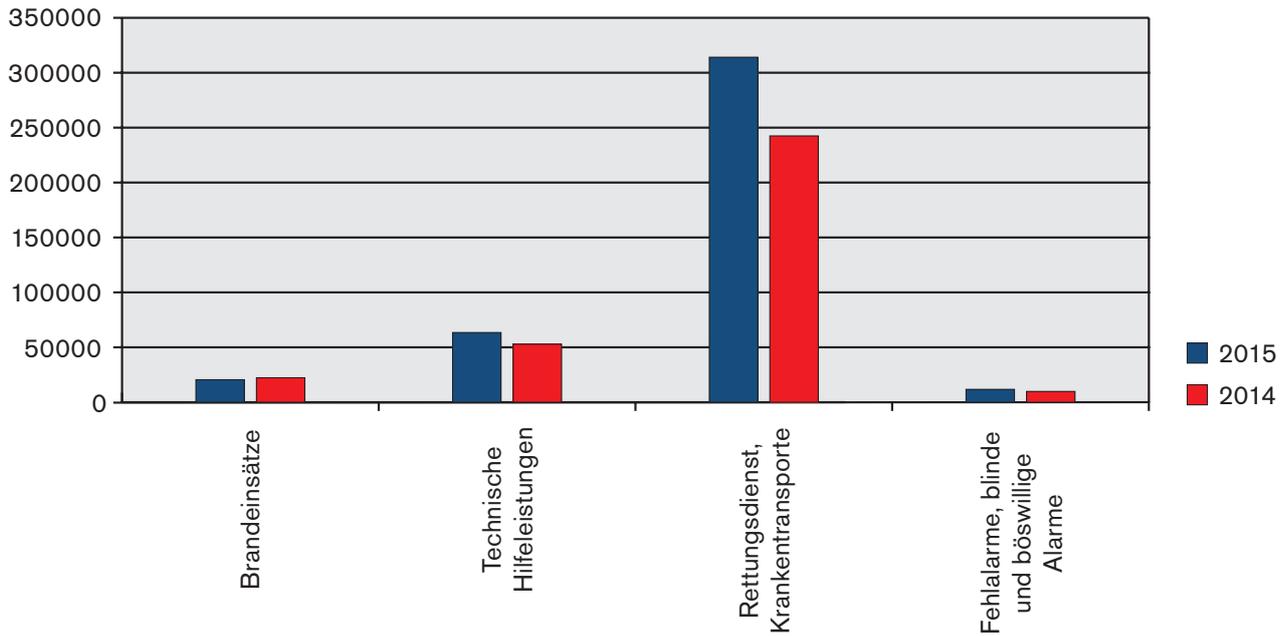
Angaben lt. aml. Statistik des Nds. MI v. 31.12.2015/() Zahlen 2014

Bei JF aktuelle Zahlen 2015 von NJF/() Zahlen 2014

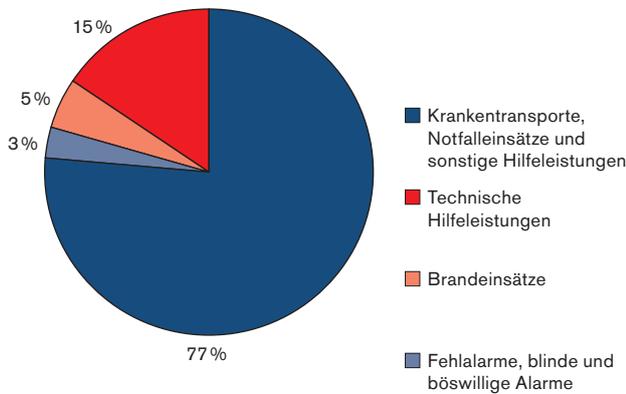




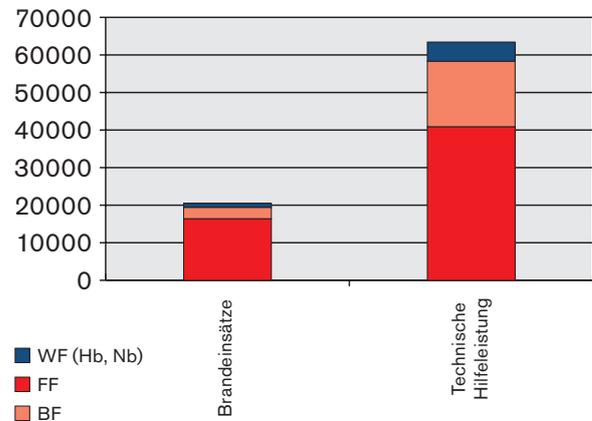
Im Vergleich 2015-2014



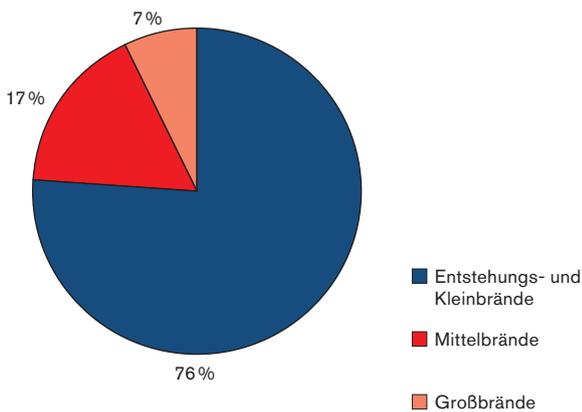
Einsätze der Feuerwehr(en) Niedersachsen



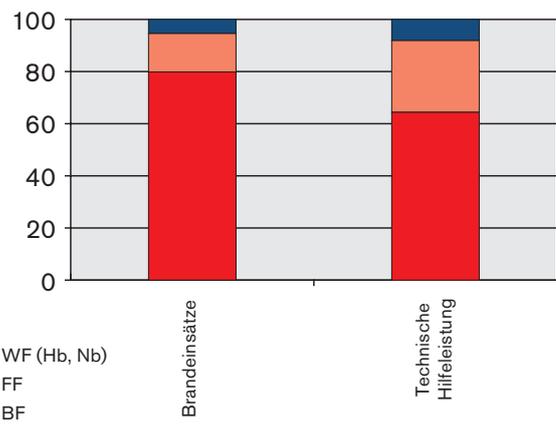
Verteilung der Brandeinsätze und technischen Hilfeleistung in Niedersachsen



Brandeinsätze in Niedersachsen



Verteilung der Brandeinsätze und technischen Hilfeleistung in Niedersachsen



Was macht der Verband?

Der Landesfeuerwehrverband Niedersachsen ist der Spitzenverband der niedersächsischen Feuerwehren. Als Interessenvertreter aller Feuerweh-

ren im Land Niedersachsen hat sich der Verband als oberstes Ziel die Förderung des Brand- und Katastrophenschutzes gesetzt.

Bespielhaft möchten wir nachfolgend eine Auswahl der Aufgaben und Tätigkeiten des Landesfeuerwehrverbandes vorstellen:



Vertretung der Feuerwehrangehörigen

- Vertretung der niedersächsischen Feuerwehren gegenüber dem Land Niedersachsen und dem Deutschen Feuerwehrverband,
- Gesellschaftspolitische Vertretung der Feuerwehrangehörigen,
- Partner der Gemeinden, Städte und Landkreise in allen Fragen des Feuerwehrwesens,
- Mitwirkung bei der Erarbeitung neuer gesetzlicher Regelungen im Bereich der Feuerwehr.

Soziale Belange und Unfallschutz

- Ausbau der sozialen Fürsorge auf den Gebieten der Unfallverhütung, der Unfallversicherung und sonstiger sozialer Einrichtungen,
- Bildung des Härtefonds für Hinterbliebene von im Dienst verstorbener Feuerwehrmitglieder,
- Bildung des Sozialfonds zur Unterstützung von Feuerwehrmitgliedern in besonders schwierigen sozialen Lebenslagen.



Aus- und Fortbildung

- Vertretung der Interessen der Feuerwehrangehörigen in Fragen der Ausbildung in den Feuerwehren,
- Einflussnahme im Hinblick auf Aus- und Fortbildungsmaßnahmen an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK),
- Förderung der Aus- und Fortbildung, landesweiter Workshops und Führungskräfte-seminare der Feuerwehr.



Brandschutzerziehung und -aufklärung

- Maßgebliche Beteiligung an der Entwicklung der Brandschutzerziehung und -aufklärung,
- Erarbeitung von Handreichungen für Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerzieher,
- Organisation und Durchführung von Seminaren, Workshops und Tagungen auf Landesebene,
- Organisation und Betreuung des VGH-Brandschutzmobils.



Jugendfeuerwehr

Förderung der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr (NJF) als Jugendorganisation innerhalb des Verbandes und Nachwuchsorganisation der Freiwilligen Feuerwehren im Lande Niedersachsen.

Darüber hinaus

- Laufende Facharbeit in diversen Fachausschüssen und Arbeitskreisen,
- Öffentlichkeitsarbeit und die Mitarbeit an einer Feuerwehrpublikation, die als offizielles Mitteilungsblatt dient,
- Förderung des vorbeugenden Brand- und Umweltschutzes,
- Beratung der Mitgliedsverbände (KFV, StFV, FV),
- Organisation des Feuerwehr-Flugdienstes,
- Erarbeitung von Wettbewerbsbestimmungen und Durchführung von Leistungswettbewerben,
- Organisation und Durchführung von Feuerwehrsport, z.B. landesweite Fitnessaktion „Feuerwehr bewegt!“,
- Teilnahme an nationalen und internationalen Wettbewerben, z. B. im Bereich der traditionellen internationalen Feuerwehrwettbewerbe,
- Kameradschaftliche und freundschaftliche Zusammenarbeit aller Feuerwehren der Länder auch über Ländergrenzen hinaus,
- Förderung des Feuerwehr-Musikwesens,
- Feuerwehr-Historik, Erforschung der Feuerwehrgeschichte des Landes,
- Ehrung von Feuerwehrangehörigen,
- Ehrung von Unternehmen und Institutionen mit der Förderplakette „Partner der Feuerwehr“,



und vieles mehr...

Öffentlichkeitsarbeit

Grüne Woche 2016

Auf Einladung des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft waren die Landesfeuerwehrverbände Niedersachsen und Berlin auf der „Internationalen Grünen Woche 2016“ (IGW) in der Bundeshauptstadt Berlin vertreten.

Mit einem großen gemeinsamen Stand in der Halle 4.2, welche das Motto „Lust aufs Land“ hatte, stellten die beiden Verbände den vielen Besuchern die Arbeit und Aufgaben der Feuerwehren beider Bundesländer vor. Unter dem gemeinsamen Slogan „1 Notruf, 1 Aufgabe, 2 Verbände“ informierten die motivierten Feuerwehrleute aus Berlin und Niedersachsen auf dem Messestand alle interessierten Gäste über die verschiedensten Facetten der Feuerwehrarbeit, sei es in den Werk-, Berufs- oder Freiwilligen Feuerwehren, in der Stadt aber auch besonders im ländlichen Raum.

Wichtig war der Bundesanstalt für Ernährung und Landwirtschaft (BEML), die für die ideellen Aussteller als Koordinator zur Verfügung stand, das den vielen Besuchern der Ausstellung näher gebracht wird, dass gerade in den ländlich geprägten Bereichen der Bundesländer die Ortsfeuerwehren, neben der eigentlichen Aufgabe den Brandschutz und die Hilfeleistung sicherzustellen, das Dorf- und Kulturleben prägen und gestalten. Sei es z.B. durch das Ausrichten der Osterfeuer und Maibaumaufstellen oder auch durch das Absichern der Schützen- und Laternenumzüge. Ohne diese



„Zusatzaufgaben“ der ehrenamtlichen Feuerwehrleute wären diese Veranstaltungen undenkbar.

Sehr großes Interesse zeigten die großen und kleinen Besucher der IGW bei den Themen rund um die Kinder- und Jugendfeuerwehren sowie der Brandschutzerziehung und -aufklärung. Auch dieses sind Aufgabefelder, die in den letzten Jahren und Jahrzehnten immer mehr an Bedeutung für die Feuerwehren vor Ort gewonnen haben und zusätzlich zum eigentlichen Feuerwehr-einsatz- und -übungsdienst geleistet werden.

Vielen der Gäste auf dem gemeinsamen Messestand während der IGW war es nicht bewusst, dass das freiwillige Feuerwehrsystem, welches wir in Deutschland haben,

fast einzigartig auf der Welt ist und ohne die vielen ehrenamtlichen Feuerwehrleute sich die Wartezeiten bei Feuer und sonstigen Notfällen drastisch verlängern würden. Neben dem ausgestellten neuen Löschgruppenfahrzeug (LF-KatS) der Berliner Feuerwehr zog ein von der Firma Metz zur Verfügung gestellter Drehleiterkorb die Blicke und das Interesse auf sich. In diesem Korb konnten die Besucher einen virtuellen Drehleitereinsatz mit einem Simulator abarbeiten und herausfinden, wie wichtig diese Hubrettungsgeräte sind. Weiter wurden die neuen Richtlinien der Herz-Lungen-Wiederbelebung erläutert. Das neu erlernte bzw. bereits vorhandene Wissen konnte sofort an zwei Puppen geprobt und vertieft werden. Auch Feuerwehrleute „zum Anfassen“ in ihrer Schutz- und Dienstkleidung sowie ein Rauchdemonstrationshaus konnten alle Besucherinnen und Besucher bestaunen.

Die Feuerwehrleute aus Berlin und Niedersachsen waren auch in das Bühnenprogramm der Halle 4.2 eingebunden und stellten bei mehreren Auftritten in unterhaltsamen Modenschauen „Feuerwehrmode“ vor. Mit kleineren und kurzfristigen Einlagen konnten sie die Brandschutzaufklärung den Besuchern ebenfalls näher bringen.

Alle Beteiligten waren sich einig, dass der Spaß und die Freude aller auf dem Messestand deutlich zu spüren war und dadurch sehr viele Besucher von dem „Virus Feuerwehr“ infiziert werden konnten.





Parlamentarischer Abend

Am 12. April 2016 fand der 8. Parlamentarische Abend der niedersächsischen Feuerwehren in den Räumlichkeiten der VGH in Hannover statt.

Neben zahlreichen Feuerwehrführungskräften aus ganz Niedersachsen folgten etliche hochrangige Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Verbänden der gemeinsamen Einladung des Landesfeuerwehrverbandes und der öffentlich-rechtlichen Versicherer.

Zu den Gästen der sehr erfolgreichen Veranstaltung zählten z.B. auch der Präsident des Niedersächsischen Landtages, Bernd Busemann (MdL), Landtags-Vizepräsident Klaus-Peter Bachmann (MdL), Kultusministerin Frauke Heiligenstadt (MdL), rund 50 weitere Mitglieder des Niedersächsischen Landtages, sowie Staatssekretär Stephan Manke (Nds. MI).

Thomas Vorholt, Vorstandsmitglied der VGH und Hausherr des Veranstaltungsortes, stellte in seiner Begrüßungsrede die von der VGH unterstützten Projekte vor. Die Versicherungsgruppe Hannover engagiert sich besonders bei den Projekten „Ja zur Feuerwehr“, „Brandschutzmobil“ und „Brandschutzerziehung“.

In der Eröffnungsrede ging LfV-Präsident Karl-Heinz Banse unter anderem auf das „Berliner Papier“ des LfV-NDS, das neue Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“, die Imagekampagne „Ja zur Feuerwehr“, die „Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen für den Katastrophenschutz“ und die hervorragende Zusammenarbeit mit den öffentlich-rechtlichen Versiche-

rungen des Landes Niedersachsen ein. Einen besonderen Schwerpunkt setzte der LfV-Präsident in seiner Rede auf die NABK-Standorte Celle/Celle-Scheuen/Loy und die Zuteilungsquoten bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen an der NABK.

Landesverbandsversammlung

Am 28.05.2016 fand in der Schulsporthalle in Otterndorf (LK Cuxhaven) die 104. Landesverbandsversammlung des LfV-NDS statt. Zusätzlich zu den über 300 Delegierten konnten zahlreiche Gäste aus der Politik, den befreundeten Landesfeuerwehrverbänden und vom Deutschen Feuerwehrverband begrüßt werden. Insgesamt wohnten der Versammlung über 600 Teilnehmer bei. Der LfV-Präsident ging in seinem informativen Jahresbericht auf eine Vielzahl von Themen ein, die für die Feuerwehren relevant

sind. Schwerpunkt blieb jedoch, wie in den Vorjahren, die desolate Ausbildungssituation an der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz (NABK). Der Vizepräsident des Niedersächsischen Landtages Klaus-Peter Bachmann (MdL) konnte im Rahmen der Versammlung Beschlüsse mit großer Tragweite ankündigen: in einer Vorlage, die am 09.06.2016 im Niedersächsischen Landtag beschlossen wurde, wurde festgelegt, dass das Innenministerium die volle Bedarfsdeckung der Ausbildungsnotwendigkeiten an den beiden Standorten Celle und Loy sicherstellt. Im Parlamentarischen Beirat wurden hierzu bereits konkrete Formen der Zusammenarbeit z.B. mit Angehörigen der Berufs- bzw. Werkfeuerwehren angedacht, die den Stamm-Unterrichtskörper an der NABK ergänzen sollen.

Als zweiten wichtigen Teil der Beschlussvorlage berichtete Klaus-Peter Bachmann, dass der Bebauungsplan für das Gelände in Celle-Scheuen rechtskräftig sei und der erste Bauabschnitt voll durchfinanziert ist. Der zweite Bauabschnitt soll in einem beschleunigten Verfahren unmittelbar im Anschluss folgen.

Nach Beschluss hat die Landesregierung nunmehr für diese und die nächste Wahlperiode einen Auftrag, den sie umzusetzen hat. Ziel ist es, bereits im Jahr 2018 die Lehrgangszuteilung auf 100% zu erhöhen.

Bachmann war auf Grund der in den Gremien parteiübergreifend geleisteten Vorarbeit überzeugt, dass das Parlament die Vorlage einstimmig beschließen wird. Er betonte, dass „die Politik für und mit den Feuerwehren nicht zum Spielball der Parteien werden darf“.



Die Ankündigungen Bachmanns wurden von den Anwesenden mit Freude entgegen genommen. Noch im Februar 2016 hatte der LFV-Präsident vor dem Innenausschuss des Nds. Landtages Stellung zu der Ausbildungssituation an der NABK bezogen.

Während der durchgeführten Wahlen wurden die Kameraden Uwe Quante (LFV-Bezirksebene Lüneburg) und Andreas Tange- mann (LFV-Bezirksebene Weser-Ems) als LFV-Vizepräsidenten wiedergewählt. Darüber hinaus erfolgte durch die Delegierten die Zustimmung zu den bereits erfolgten Wiederwahlen der Kameraden Ernst Hemmen und Gerhard Glane als Beisitzer der LFV-Bezirksebene Weser-Ems im LFV-Vorstand und die Zustimmung zur Wahl des Kameraden André Lang zum Landes-Jugendfeuerwehrwart, sowie der Kameraden Stefan Bettner, Michael Homann und Christian Juskowiak zu stv. Landes-Jugendfeuerwehrwarten.

LFV-Präsident Karl-Heinz Banse verabschiedete die ehemalige Landes-Jugendfeuerwehrwartin Anke Fahrenholz aus dem LFV-Vorstand und ehrte sie zugleich mit der Ehrenmitgliedschaft im LFV-NDS. Ferner wurden die LFV-Vorstandsmitglieder Bernd Kühle (KFV Northeim) und Karl-Heinz Niesen (KFV Göttingen) mit der LFV-Ehrennadel in Silber geehrt.

Ein ganz besonderer Dank gilt dem KFV Land Hadeln sowie allen an der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der 104. Landesverbandsversammlung beteiligten Kameradinnen und Kameraden für das aufgezeigte große Engagement und für die Sicherstellung der sehr guten Tagungsbedingungen.



„Feuerwehr bewegt!“ – Tour 2016

Die landesweite Fitness-Aktion „Feuerwehr bewegt!“ bildete den Rahmen für die fünfte große Fahrrad-Tour für alle Freiwilligen-, Berufs- und Werkfeuerwehren in Niedersachsen. In der Zeit vom 02. bis 04.09.2016 wurde der Landkreis Helmstedt sowie Teilbereiche des Naturparks Elm-Lappwald mit dem Fahrrad bereist.

Ausgangspunkt für die drei Touren des ersten Tourtages am 03.09.2016 war das Schulzentrum „Wilhelm-Bode-Schule“ in Königslutter am Elm, das mit Unterstützung des Kreisfeuerwehrverbandes Helmstedt zum zentralen Veranstaltungsort umfunktio- niert wurde. Für jeden Fitness-Stand und für viele Ansprüche waren die Touren „Lila“ mit 46 Kilometer Länge und „Rot“ mit 56 Kilometer Länge geeignet. Für die Mountainbike-Enthusiasten wurde in diesem Jahr erstmalig die Tour „Blau“ mit 50 Kilometer Länge über teils unbefestigte Wege durch

den Elm mit 313 Höhenmetern angeboten. Rund 800 Teilnehmer begaben sich am ersten Tourtag auf diese gut ausgearbeiteten Strecken. An geeigneten Stellen waren Versorgungspunkte aufgebaut, an denen die Teilnehmer Erfrischungsgetränke und kleine Leckereien erhielten, bevor es wieder auf die Strecke ging. Nach Ende der Tour hatten alle Tour-Teilnehmer die Möglichkeit, das unmittelbar an das Veranstaltungsgelände angrenzende Schwimmbad „Lutterwelle“ zum halben Eintrittspreis zu besuchen. Die vielen grünen Bändchen an den Armen der Schwimmer zeigten, dass dieses Angebot sehr intensiv genutzt wurde. Am Abend wurde dann auf dem zentralen Platz vor dem Zeltlager die Abendveranstaltung durchgeführt: mit DJ und guter Musik, ein paar kühlen Getränken und guten Gesprächen klang der erste Tourtag fröhlich aus. Nach einem guten Frühstück in der Pausenhalle der „Wilhelm-Bode-Schule“ konnten die Teilnehmer des zweiten Tourtages zwischen den Touren „Lila“ mit 46 Kilometern Länge und „Grün“ mit 35 Kilometern Länge wählen.

Nach Abschluss der Touren fand auf dem Startplatz vor der Schule noch die Verlosung von Sachpreisen statt. Hochwertige Feuerwehrhelme und Strahlrohre fanden neben kleineren Artikeln ihre glücklichen neuen Besitzer.

Nach Meinung der Teilnehmer war es eine super organisierte und großartig durchgeführte Veranstaltung, die allen Beteiligten einen Riesen-Spaß bereitet hat.

Umfangreiche Informationen zur Veranstaltung und zahlreiche Fotos von der „Tour 2016“ finden Interessierte im Internet unter www.feuerwehr-bewegt.de





Partner der Feuerwehr 2016

Am 30.09.2016 wurde im „Hotel Hennies“ in Isernhagen bereits zum 17. Mal die begehrte Auszeichnung „Partner der Feuerwehr“ verliehen. Insgesamt erhielten 19 Firmen aus ganz Niedersachsen die dekorative Plakette aus den Händen des LFV-Präsidenten Karl-Heinz Banse und des Staatssekretärs aus dem Nds. Ministerium für Inneres und Sport, Stephan Manke, überreicht. Staatssekretär Manke hob in seiner Begrüßungsrede hervor, dass 98% der Feuerwehrleute in Niedersachsen ehrenamtlich

tätig sind. Bei Einsätzen müssen sie Beruf, Familie und Ehrenamt in Einklang bringen. Das Brandschutzgesetz gibt ihnen zwar das Recht, ihren Arbeitsplatz zu verlassen, um an Einsätzen teilzunehmen. Das Gesetz nützt aber nicht viel, wenn die Arbeitgeber nicht dahinter stehen und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Einsatzdienst freistellen!“. LFV-Präsident Karl-Heinz Banse dankte den ausgezeichneten Firmen für ihr „unbezahlbares“ Engagement für die Freiwilligen Feuerwehren in Niedersachsen. „Sei es mit Geld- oder Sachspenden, sei es mit der Zur-

verfügungstellung von Örtlichkeiten zum Üben für den Ernstfall. Mit der Förderplakette „Partner der Feuerwehr“ sollen Unternehmen und Institutionen öffentlich positiv und lobend geehrt werden, die in besonderem Maße vor allem die Ehrenamtlichkeit und Freiwilligkeit in den Feuerwehren in Niedersachsen und die Feuerwehren auch sonst fördern und unterstützen. Im Rahmen der Veranstaltung wurden folgende Unternehmen bzw. Institutionen mit der Förderplakette „Partner der Feuerwehr“ ausgezeichnet:

Firma	Ort	KFV/LK
Carl und Heinrich Augustin GmbH	Meppen	Meppen
AG Reederei Norden-Frisia	Norden	Aurich
Jüngerhans Maritime Services GmbH Co. KG	Haren (Ems)	Meppen
CKS Systeme GmbH	Meppen	Meppen
Holzbau Simon – Zimmerei, Tischlerei, Holzrahmenbau	Bülkau	Land Hadeln
Sparkasse Lüneburg	Lüneburg	Lüneburg
Autohaus Hartmut Hacker e.K.	Dahlenberg	Lüneburg
Mondelez Int. – Werk Bad Fallingbostel	Bad Fallingbostel	Heidekreis
Nabertherm GmbH	Lilienthal	Osterholz
Christian Törber – Kraftfahrzeuge und Tankstellen	Gartow	Lüchow-Dannenberg
Heiko Harms Bedachungen GmbH	Hanstedt	Harburg

Firma	Ort	KFV/LK
Jütte Feinwerktechnik	Ebergötzen	Göttingen
PUFAS Werk KG	Hann. Münden	Göttingen
Junge – Sanitär- und Heizungstechnik GmbH	Brome	Gifhorn
Fahrzeug – Versuch – Volke GmbH	Wolfsburg	Gifhorn
REWE Markt Schladen	Schladen	Wolfenbüttel
Rittergut Alvesse	Vechelde OT Alvesse	Peine
Kreissparkasse Northeim	Northeim	Northeim
Hotel Hennies GmbH Co Hotelbetriebe KG	Isernhagen	Region Hannover
Volks- und Raiffeisenbank e.G. Leinebergland	Dellingsen	Holzminde
Linnhoff & Henne GmbH & Co. KG	Stadtdendorf	Holzminde

Ausblick IdeenExpo 2017

Vom 10.06.2017 bis 18.06.2017 wird es wieder bunt auf dem Messegelände in Hannover. „Mach doch einfach“ ist der Slogan der 6. IdeenExpo. Die Botschaft: Probier‘ die Berufe auf der IdeenExpo aus! Mach mit! Nimm deine berufliche Zukunft aktiv in die Hand! Das neue Motto passt auch bestens zu den MINT-Berufen: Gerade in den Bereichen der Naturwissenschaften, Technik, Informatik und Mathematik geht es darum, zu tüfteln, zu forschen und auszuprobieren. Die IdeenExpo möchte die Hemmschwellen senken und meint: Trau‘ dich, mach‘ doch einfach!

Der LFV-NDS bietet gemeinsam mit der Landesgruppe Werkfeuerwehr, der AGBF und der NJF den neugierigen Kids 4 spannende Exponate zum Mitmachen. Neben der Fotobox der NJF wird eine Art Modell einer Atemschutzübungsstrecke den Kids präsentiert, durch die sie krabbeln können. Diese wird Dankenswerterweise von der Werkfeuerwehr Conti in Northeim gebaut. Weiterhin wird ein Schwerpunkt auf den Ausbildungsberuf des Notfallsanitäters gelegt, in zwei Exponaten, kann man nicht nur das Arbeiten mit einer Trage im RTW ausprobieren, sondern auch eine Herz-Lungen-Wiederbelebung an Trainingspuppen üben, sowie sich im EKG schreiben und ankleben der Sensoren testen.

Personalnachrichten

- Neuer Vorsitzender des StfV Salzgitter ist ABM **Andreas Sydow**. Er ist in der benannten Position Nachfolger von ABM **Otto Kracht**.
- HBM **Uwe Fricke** ist neuer Vorsitzender des KfV Goslar. Er ist in der benannten Position Nachfolger von KBM **Uwe Borsutzky**.
- Neuer Vorsitzender des KfV Aschendorf-Hümmling ist HBM **Gerhard Köbbe**. Er ist in der benannten Position Nachfolger des Kameraden **Anton Lükens**.
- Zum neuen Bezirkspressewart der LFV-Bez.-Ebene Lüneburg wurde der Kamerad **Olaf Rebmann** bestellt.
- Neue Bezirkspressewartin der LFV-Bez.-Ebene Hannover ist die Kameradin **Lena Nerge**.
- Im Rahmen der 104. Landesverbandsversammlung des LFV-NDS am 28.05.2016 in Otterndorf wurden die LFV-Vizepräsidenten RBM **Uwe Quante** (LFV-Bez.-Ebene Lüneburg) und KBM **Andreas Tangemann** (LFV-Bez.-Ebene Weser-Ems) für eine wei-



Verleihung des „IF-Star“ in München 2016

- tere Amtszeit von 6 Jahren zu LFV-Vizepräsidenten wiedergewählt.
- Die 104. Landesverbandsversammlung des LFV-NDS stimmte den erfolgten Wahlen von RBM **Ernst Hemmen** und EHBM **Gerhard Glane** (beide LFV-Bez.-Ebene Weser-Ems) zu Beisitzern im LFV-Vorstand, sowie der erfolgten Wahl des Kameraden **André Lang** zum Landes-Jugendfeuerwehrwart und den erfolgten Wahlen der Kameraden **Stefan Bettner**, **Michael Homann** und **Christian Juskowiak** zu stv. Landes-Jugendfeuerwehrwarten zu.
- Der Kamerad **Ulf Masemann** wurde für eine weitere Amtszeit von vier Jahren zum Bezirkspressewart der LFV-Bez.-Ebene Weser-Ems bestellt.
- Die ehemalige Landes-Jugendfeuerwehrwartin BM **Anke Fahrenholz** wurde während der 104. Landesverbandsversammlung des LFV-NDS mit der Ehrenmitgliedschaft im LFV-NDS geehrt.
- Neuer Vorsitzender des LFV-FA „Technik“ ist KBM **Bernd Fischer**. Er ist in der benannten Position Nachfolger von EHBM **Helmut Schneider**, der aus altersbedingten Gründen ausgeschieden ist.
- Neuer Vorsitzender des StfV Osnabrück ist OrtsBM **Michael Schürmann**. Er ist in der benannten Position Nachfolger von Branddirektor **Jürgen Knabenschuh**.
- Neuer Leiter der Berufsfeuerwehr Hildesheim ist Brandrat Dipl.-Ing. **Martin Stenz** M.A.. Er ist im benannten Amt Nachfolger von Brandoberrat **Klaus Schmitz**.
- Der Kamerad **Bernd Wilmer** wurde für eine Amtszeit von vier Jahren zum

Landes-Musik-Ausbildungskoordinator für den Fachbereich „Feuerwehr-Musikwesen“ des LFV-NDS bestellt.

- Zu stv. Landes-Musik-Ausbildungskoordinatoren für den Fachbereich „Feuerwehr-Musikwesen“ des LFV-NDS wurden die Kameradin **Monika Makowski** und der Kamerad **Pieter Sikkema** für eine Amtszeit von vier Jahren bestellt.
- Der Kamerad **Ludolf von Klencke** wurde für die Dauer von vier Jahren zum Fachberater „Recht“ des LFV-NDS bestellt.
- Landesstabführer **Bodo Wartenberg** wurde für eine weitere Amtszeit von vier Jahren in das benannte Amt bestellt.
- Für eine weitere Amtszeit von vier Jahren wurde der Kamerad **Thomas Flink** zum Bezirksstabführer der LFV-Bez.-Ebene Braunschweig bestellt.
- Die Kameradin **Susanne Heger** wurde für eine weitere Amtszeit von vier Jahren zur Bezirksstabführerin der LFV-Bez.-Ebene Lüneburg bestellt.





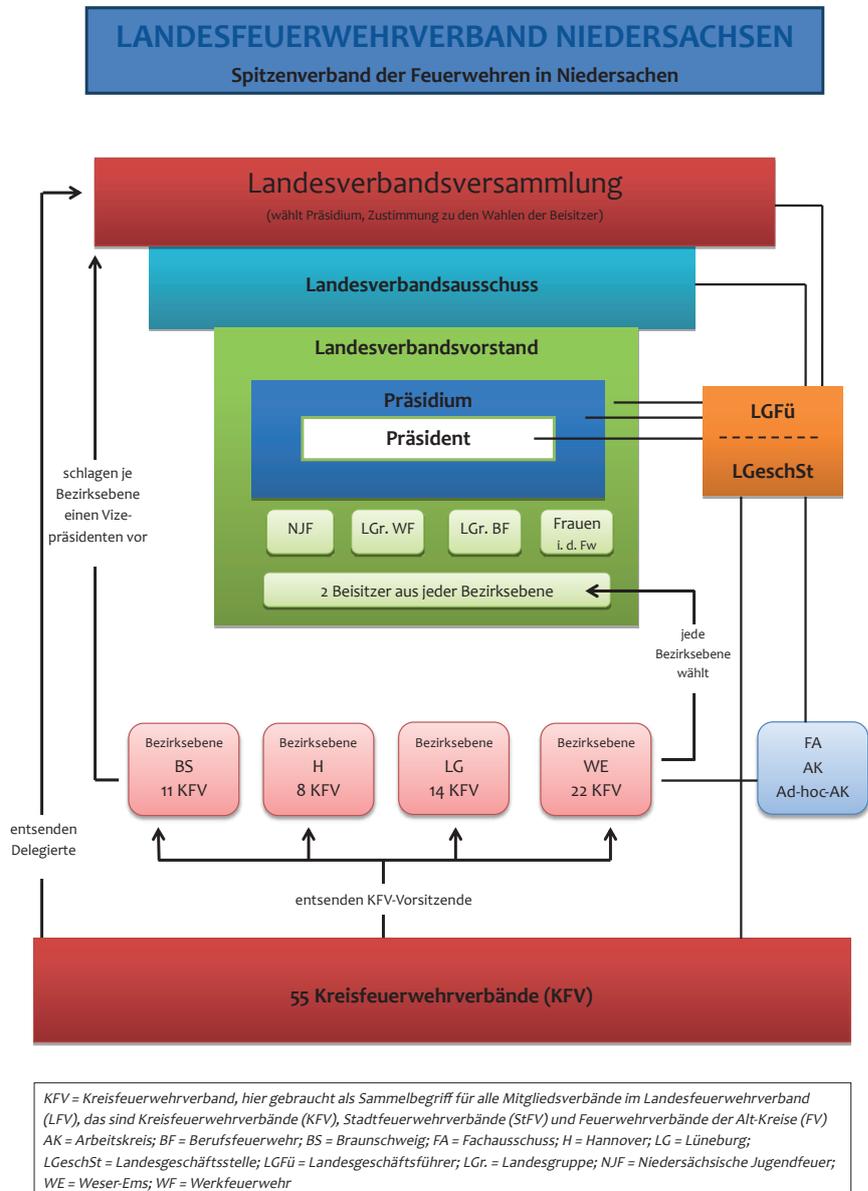
Abschlusswort – Dank

Mein ganz besonderer Dank gilt allen, die auch im Berichtsjahr 2016 mit ihrem großen Engagement und persönlichen Einsatz einen sehr wesentlichen Beitrag dazu geleistet haben, dass das Brandschutzwesen in Niedersachsen auch weiterhin auf einem erfolgreichen Kurs gehalten werden konnte. Mein sehr herzlicher Dank gilt insbesondere allen Gremien des LfV-NDS, dem Präsidium, dem Vorstand, den Fachausschüssen und Arbeitskreisen, der NJF mit ihrer Geschäftsstelle sowie unseren Ehrenmitgliedern. Ganz herzlich danke ich dem Deutschen Feuerwehrverband, den Vorsitzenden der LfV-Mitgliedsverbände sowie dem Landesgeschäftsführer und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Landesgeschäftsstelle, denn die Zusammenarbeit ist fachlich hochwertig, sehr fruchtbar und insbesondere von einer sehr kameradschaftlichen Art und Weise geprägt.

Ich danke den Kommunalen Spitzenverbänden, den Landesgruppen Berufsfeuerwehren und Werkfeuerwehren sowie allen anderen Dienststellen und Organisationen für die gute, offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Mein Dank gilt dem Niedersächsischen Innenministerium, insbesondere dem Abteilungsleiter 3, dem Landesbranddirektor und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Referates 36, der Niedersächsischen Akademie für Brand- und Katastrophenschutz, dem Kommunalen Schadenausgleich, der Feuerwehr-Unfallkasse Niedersachsen, der Landesverkehrswacht Niedersachsen und allen anderen Landesfeuerwehrverbänden in Deutschland für die harmonische Zusammenarbeit.

Ein besonderer Dank gilt den vier öffentlichen Versicherungen in Niedersachsen – Öffentliche Versicherung Braunschweig, Öffentliche Versicherung Oldenburg, Ostfriesische Landschaftliche Brandkasse und der VGH – sowie der Concordia Versicherungsgruppe für die stete Förderung Unterstützung – ideell und finanziell – unserer Verbandsarbeit. Dank auch an unsere fördernden Mitglieder für ihre Treue und finanzielle Förderung.

Außerdem gilt mein Dank den vielen politisch Verantwortlichen und Mandatsträgerinnen und Mandatsträgern des Landes;



Präsidium – Innenausschuss – MdL – des Niedersächsischen Landtages.

Ich danke dem Stadtfeuerwehrverband Braunschweig – als örtlicher Ausrichter der 105. Landesverbandsversammlung und den anwesenden Delegierten. Durch Ihr zahlreiches Erscheinen haben Sie wieder einmal deutlich gemacht, wie sehr Ihnen unser Verband und unsere gemeinsamen Ziele am Herzen liegen. Ich bin ganz fest davon überzeugt, dass der LfV-NDS und die Feuerwehren in Niedersachsen nach wie vor sehr gut aufgestellt sind, daran haben Sie alle einen ganz großen Anteil, aber wir müssen aufpassen, dass dies auch in der Zukunft so bleibt.

Wenn wir so, wie in der Vergangenheit, auch an die Umsetzung gehen, dann bin ich nicht in Sorge, dass wir die Feuerwehren durch unsere engagierte Öffentlichkeits-, Projekt-, und Facharbeit erheblich unterstützen und positiv voranbringen werden. Blicken wir also positiv in die Zukunft! Unsere Mentalität ist es auch, zukünftig nicht die Hände in den Schoß zu legen, denn sonst besteht die Gefahr, dass man von der Entwicklung überrollt wird.

Packen wir es also GEMEINSAM an; Freiwillige-, Berufs- und Werkfeuerwehren!

„FEUERWEHR – Gemeinsam sind wir stark!“

